

— Ritterverein. Der hiesige Literarische Verein feierte den Geburtstag des Kaisers durch eine nur der Heir des Tages gewidmete Sitzung. Die Festrede hielt Herr Dr. C. W. Häbler über: „Der Kaiser, seine Ahnen und sein Reich“, welche sich des Beifalls der Versammlung, wozu auch ausnahmsweise Damen gehörten, zu erfreuen hatte. — Auch der Allgemeine Handels- und Gewerbeverein hatte am Abend des Kaiser-Geburtstages eine patriotische Feier in Braun's Hotel veranstaltet. Die Kapelle des Herrn Musikdirektor Ritsche und der Gesangverein der Volksmeister, dessen Dirigent Herr Bürgermeister Baumgärtel ist, wirkten durch anregende Vaterlandslieder begeistert auf die Feierstimmung, die außerordentlich zahlreich war. Auch hier, wie an vielen Abenden im deutschen Reformverein, hielt Herr Baumgärtel trotz einer Schiede, die reichen Enthusiasmus herzutrieb. — Das Progenium der Heir des Allgemeinen Dresdner Handwerkervereins in Weinhold's Salen marzierte Concert der Kapelle des Fußartillerie-Regiments, Vierdröcklinge des Chorgesangvereins „Tannhäuser“ unter Musikdirektor Große's Leitung, allgemeine Gedichte und feßliche Amptachen. Den Hochtag auf den an der Spitze einer unbekleideten Armee stehenden Heldenfalter und Ariedenkünsten, den Schirmherren der Ehr, Einheit und Größe Deutschlands, brachte der Vorstand Weißlich aus. Das Hoch auf König Albert von Sachsen, den getreuen Paladen des Kaisers, mit vornehmester Aufprache, brachte der zweite Vorstand Herr Emmendorff, Sohn auf Kurt Bismarck. Wolste und die deutsche Liede sprach Herr Jungwirth. Auch ein Gedicht von Herrn Schublach, von Hl. Martha Schneider vom Friedensverein als Germania vorgetragen, wirkte zündend. — Eine erhebendes Ritter-Geburtstagsfeierl beginng unter benachbartes Sagen. Bereits am Vormittag genannten Tages versammelte sich die gesamte Schuljugend im dortigen Schulgebäude, um unter Musik und Blödengelauten den Weg nach dem feierlich geschmückten Saale des Befreiungsschulhauses anzutreten. Dort trübte leidens des Friedens und Schulverstandes wie Siemendorffs beginnt, sprach der Praktik Wolden die auf die jugendlichen Gemüther einen Endnuß hinterlassende Zeit und Wehrde, in der er ein besutes Bild von der frühesten bereits dem Vaterlande geweihten Jugend unseres freien Heldenlandes entzölle. Die Kinder erfreuen und erhoben die zahlreich Erhörtenen durch patriotische Gedichte und Flammationen. Mittags wurden in der Volksschule auf Seiten des Gemeinderaths 1000 Thlr. als Kostenauwand für dieses einzige scheinende Amtenden aus der Gemeindekasse bewilligt werden können. Ihnen gleichzeitig zwei Männer im hellen Uniform

— Die Statistische Korrepondenz veröffentlicht folgende gewöhnlich jährlich erscheinende Befragungen der Bevölkerung des Deutschen Reiches:

<p>— Zur Statistik entsprechend verordneten folgende getrost intercalare Taten, welche auf Grund der 1885er Volkszählung festgestellt worden sind. Die Angaben beziehen sich leider nur auf Menschen und betreffen Personen im Alter von über 90 Jahren, deren 6648 gezählt wurden. Besonders alte Personen hatten die Provinz Polen, Schlesien (vorzugsweise Regierungsbezirk Oppeln), Westpreußen und Ostpreußen auszuweisen. Aus den gewonnenen Zahlen tritt augnahmlos die größere Langjährigkeit der weiblichen Personen hervor. Weitern die Angehörigen der höchsten Altersstufen nach Alter und Familienstand gruppiert, so ergiebt sich, dass von ihnen am 1. Dezember 1885 standen in einem Alter von Jahren 80—89 90—99 100—109 ab 110: Männern 69—95 96—100 101—105 ab 106 Ehemänner 77 20 4 Jungmänner 178 46 11 9 Ehefrauen 349 74 10 Überlebende 100 34 8 105 Witwer 1232 210 51 16 Männer 2433 556 99 30 106 Witwen 4 2 — 5 1 107 Geschlechte 11 108 Kinder 1703 309 43 27 mit Kindern 2666 641 115 45</p>
<p>Auf die einzelnen Altersjahre verteilen sich diese Personen mit 712 Männern und 1207 Frauen auf über 90—91 Jahre, mit 2972 auf über 91—95 Jahre, mit 605 auf über 96—100 Jahre, mit 106 auf über 100—105 Jahre, mit 47 auf über 106—110 Jahre; jenen waren 2 Männer und 1 Frau 111 Jahre, 4 Frauen 112, 115 und bez. 117 Jahre, sowie 2 Männer 118 und bez. 120 Jahre alt. Unter den 212 (72 männl. und 140 weibl.) über 100 Jahren lebten Personen befanden sich 14 (4 männl. und 10 weibl.), welche im Jahre 1775 oder früher geboren, wühren am Säktionsstage 110 Jahre und darüber alt waren, darunter ein 1775 geborener Witwer, amer noch in der Ehe lebende Männer aus den Jahren 1767 und 1771 und ein 1774 geborener Junggeselle, sowie eine 1768 geborene Witwe, zwei Jungfrauen aus den Jahren 1770 und 1774, zwei Witwen aus dem Jahre 1772 und 5 Witwen aus dem Jahre 1777. Unter den in der Provinz Sachsen lebenden ist noch zu bemerken, dass 1000 Personen im Alter von über 90 Jahren 1000 Personen im Alter von über 90 Jahren</p>

— Dem Bericht über die Illumination ist noch nachzuhören, daß sich die Anna Eickebach u. Haenner ganz besonders angesehen seien lassen, das Fabrikatobstinent als einen Glanzpunkt der Stadt erfreuen zu lassen. Nicht nur die ganze Front an der Elbe war vollständig illuminiert und bot einen feierlichen Anblick, sondern auch die tausendlichen Fenster der nach der Augustusbrücke zeigenden Biebesiedlung prangten in einem wohlen Lichtmecke und haben sich höchst von dem in der Umgebung befindlichen abgestellt. Außerdem erglänzte das ganze Städtegebiet vom Zeitpunkt 1775. Unter den in der Provinz Hannover gezählten über hundertjährigen Personen befindet sich ein lediges Schwesternpaar. Unter den über 100 Jahre alten Personen befinden sich vorwiegend Ausgedienter, Altrüger, dann Disiforme Almosenempfänger und Holzpittet, in kleineren Zahlen Penitentia, Emiriten und Rentner, Tagelöhner, Hütten, Wände. Unter den Männern befinden sich ferner 1 Lehrer, 1 Kötter, 1 Uhrmacher und 1 Delonox. In Personen, Sachen und Hohenholzen wurden über 100 Jahre alte Personen übersehen nicht ermittelt.

— Auch sonst ergänzte die ganze Entwicklung von Zeit zu Zeit in bengalischer Weise. Auch die gegenüber der Alstadt gelegene Auswirkung gewölkte manigfach von der Aquäduktsseite aus einen imposanten Anblick. — Eine originelle Dekoration war noch gelern hinter der Austraße zu sehen. Von Leinwand Mutter Anna war eine Wüstelandschaft abhängt und weigten sich über den Platz geworfen. In der Mitte befand sich ein alter Riesen-Klopfstock mit einem weißen W. Die Dekoration von Herrn Baumann Paul Gerhardt ausgerichtet. — Die zahlreichen Viehauftaus der Alstadt waren im Laufe des Abends im Führden voll. Eine ganz besondere gehobne Stimmung erzeugte in den drei Nächten, wo der deutsche Schauspieler einen unheimlichen Abend veranstaltet hatte. Herr Kenner jun. hielt eine lange Ansprache, im Hintergrund wechselseitige Gefänge und Liederwettbewerbe der Militärsopelle. — In Weinholds lichtdurchfluteten Parterredes Salztheater und Theaters ebenfalls große Städteleiter statt, in deren Verloum Herr Schauspieler Adolf Rothke eine patriotische Ansprache hielte, wonach die concertirende Kapelle die Landessonne wiegte. — Bei der festlichen Veranstaltung im Hotel „zu den vier Jahreszeiten“, wo in den gleichmässig dekorierten Räumlichkeiten eine Bühnenopelle concertierte, hielt Herr Hoffmanns lange die von patriotischen Gründen gepragte Ansrede.

— Wie hier in Trossen der Geburtstag unseres Heiligenkaisers glänzender und in den vielen einzelnen Festveranstaltungen hindern und eindrückender Weise verliefen, so ist es auch allüberall unterem engeren Borteler Lande Sachsen genommen. Obenan steht natürlich Leipzig, durch besten Bürgerschaft und reiche akademische Jugend die patriotischen Gewölbe jederzeit höchst pulsirten. Die Stadt hatte bereits am Montag die Feierstunde angezogen und zur Vorfeier des Tages hatten der Conventual Verein, die Verbindung alter Corpstudenten und der akademische Seniorenverein St. Pauli, jeder im besonderem Local, einen Feierkommers veranstaltet. Der Festtag selbst ward durch Revellen der Militärmusik und Revues der Militär- und Kriegsvereine zum Gottesdienst in der Marienkirche an, wo Divisionspfarrer Dr. v. Griesheim die Predigt gehalten hatte, während die Spiken und Bretteret der Bevölkerung dem Gottesdienst in der Nicolaikirche beiwohnten, wo Superintendent Dr. Pant predigte. Vormittags 11—12 Uhr ward am Hauptplatz der Stadt musizirt. Nachmittags fand im Altenholzsalon ein Festmahl statt, bei welchen den einzigen Trinkflaschen Se. Exz. Reichsgerichtspräsident Wullf, Geheimrat Dr. Simon auf Kosten ausbrachte. Diesem Festmahl wohnten gegen 500 Personen bei, und die ganze Elite der Stadt war bei denselben ver-
— V a n d g e r i c h t. Georg Friedrich August Sachse, ein 50 Jahre alter und seit dem Jahre 1852 schon Lohnende Mal vorberichter Handarbeiter, stärkte sich am Abend des 7. Platz in dem Törling'schen Destillationsgeschäft, Bettinerstraße, an neuem Lieblingsgetränk Nordhäuser. Er hatte schon etwas trank geladen, als er daran ging, die Nachtheile eines mit ihm zehnenden Schuhmachers im Geheimen zu visitiren und dabei fiel ihm das Portemonnaie des abhängiglosen Gastes in die Hände. Wenige Augenblicke später theilte er die Beute — 11 M. — mit einem gleichgeblümten Taugenichts, dem Handarbeiter Böhme, und als seine Verhaftung erfolgte, war er nur noch im Besitz von 44 Pfennigen. Der Gerichtshof unter Vorbeh. des Herrn Vandgerichtsdirektor Dr. Kügel verurtheilte den unverhinderlichen Dieb zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenabstand und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Der Tischler Julius Gustav Schumann verurtheilte wegen eines Bankerolls 3 Wochen Gefängnis. Der Angellugte, zu dessen Vermögen im Juli v. J. der Konkurs eröffnet wurde, hatte seine Handelsbücher so unordentlich geführt, daß aus denselben eine Übersicht über den Vermögensbestand nicht gewonnen werden konnte und war es von ihm auch seit dem Jahre 1854 unterlassen worden, die geleglich vorgekehrende Jahresbilanz zu ziehen.
Festlegung des letzten Abtheil. Seite 2.

Zerrgesetze.

Deutsches Reich. Die Glückwunschnachricht des Reichstages
dem Kaiser lautet: Allerbürgsamtigster, Großmächtigster Kaiser
! König ! Allergräßdigster Kaiser, König und Herr ! Euer Kaiser-
chen und Königlichen Majestät bringt der Reichstag in tiefer
Erachtung am heutigen Tage seine allerunterthändigsten Glückwünsche.
Das deutsche Volk ist erfüllt von Dank gegen Gottes Gnade,
die ihm gewähret hat, den Tag zu feiern, an welchem Eure Majestät
89. Geburtsjahr vollenden. Bebahter als an anderen Tagen
empfandt heute unser deutsches Vaterland, was Eure Majestät
z und gelten haben; keiner denn je sind die Segenswünste,
welche heute für Eure Majestät aus den deutschen Herzen empor-
steigen. Der Reichstag ist hochbeglückt, daß ihm vergnügt ist, am
heutigen Tage das dankbare deutsche Volk vertreten und dem Aus-
zug der Geisühle derselben an den Stufen des Thrones nieder-
zugehen zu dürfen. In tieferer Erachtung verdarb im Auftrage des
Reichstages Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät aller-
unterthändigster treugehorchter Gesamtvorstand des Reichstages.
Wedell-Biesdorf. Dr. Buhl. Frhr. v. Narude-Bonst. Ude-
mann. Graf Adelmann. v. Adelmannsfelden. Graf v. Beh-
renhoff. Dr. v. Bennigsen. v. Bernuth. Dr. Bücklin. Francke.
Heges. Graf v. Kleist-Schmenzin. Kochann. Dr. v. Kuhmiz.
Lieber. Rüpert. Graf v. Schubert-Wierenheid. Dr. Trönd-
Wichmann. Dr. Windthorst.

Obwohl der Kaiser Montags Abend erst nach 12 Uhr zu Bett ge-
gangen, so war derselbe doch bereits an seinem Geburtstag früh 8 Uhr
unter, als der dienstabende Kammerdiener Udermärker und
Anderobier Eichbach im Schlafzimmer erschienen, um ihrem kaiser-
lichen Herrn bei der Morgentoilette behilflich zu sein. Beiden war
auch vergnügt, dem Monarchen die ersten Glückwünsche darzu-
bringen. Nach Beendigung der Morgentoilette erschien der Hof-
kurg Staudt, der, nachdem auch er gratulirt, den Kaiser zu
seinen und zu füßen hatte. Hierauf erschien unter Führung des
Anderobe-Intendanten Engel, die Leibdiennerlichkeit zur Gratulation,
welche, der sich auch Hofschnäider Berger und Operateur Gehete
schließen durften, verhantmete sich im gelben Cabinet. Beim Ein-
trat des Monarchen sprach Intendant Engel im Namen der Leib-
diennerkeit den unterthändigsten Glückwunsch aus, mit dem Wunsche,
daß der Kaiser noch oft diesen Tag erleben möge. Der Kaiser er-
schrak ungewöhnlich das Folgende: Es ist Gottes Wille gewesen,
daß ich diesen Tag erlebt habe; ich hätte es nicht gedacht; wenn
Gottes Wille ist erleben wir vielleicht noch einen."

Am Geburtstage des Kaisers stand eine glänzende Soiree im reichen Saale des kgl. Schlosses zu Berlin statt. Nachdem die Kinder ihres Enfesl, dem Prinzen Wilhelm, geführte Kaiserin Augusta genommen, erschien der Kaiser Wilhelm in der rothen Galavrouw der Gardes du Corps; er führte die Königin von Spanien dicht an seine Seite, die in einer Robe von Silberbrokat mit weißer Schleife, die eine Fülle rother Sammetblumen trug. Die Halle Brillanten, welche die Königin trug, war geradezu erstaunlich. Zweites Paar trat der König Albert von Sachsen in der Uniform seines 10. Dragoner mit der Königin von Rumänien in den Saal, deren Toilette aus goldgelbem Stoffe bestand über die Schultern herab lange Volants in gelber Gaze legten. Brust zierte ein rothes Ordensband. Ihnen folgten der König Rumänien in dem Waffenrock der 9. Dragoner mit der dräulichen Kronprinzessin, welche die weiße Farbe zu ihrem Zeichen gehabt hatte. Weiterhin traten ein der Kronprinz Rudolf von Österreich, welcher die Uniform seines Berlebinger 11. Württembergischen Regiments gezeigt hatte, mit der Großherzogin von Sachsen-Weimar. Dann folgten die übrigen Freiherren und Prinzen. Der Kaiser ließ sich zwischen den Königinnen von Sachsen und Rumänien nieder. In eichen Reihe der Fürstlichkeiten nahm König Albert, in der zweiten Reihe u. A. die Prinzen Georg und Friedrich August und Prinzessin Mathilde von Sachsen Platz. Der Vorhang an der Bühne hob sich, um das lebende Bild: „Karl V. bei Augsberg“ vor der zur Anschauung zu bringen, das dreimal gesetzt wurde. Am hellste sich der ganze Saal und zur Darstellung gelangte die Szene aus Tannhäuser von R. Wagner. Herr Niemann sang Tannhäuser, Frau Sachse-Hofmeister die Elisabeth. Es folgte die Szene aus „Don Carlos“ von Verdi und Szenen aus „Don Juan“. Den Schluss bildete ein spanisches Bild: „Zandango“ von Leopoldo Alenza, Musik von Gradier, ausgeführt von Kgl. Tell Era, mehrere Damen und Herren des Ballets. Nach Beendigung der Unterhaltung wurde das Souverän eingezogen und die kaiserlichen Herrschaften feierten in das Palais zurück. Es ereignete die feine Sprudel-Grußübung zeigende Frische und Elastizität des Kaisers die allgemeine Bewunderung.

Der dem Bundesrat vorliegende Gesetzentwurf als Zusatz zu „Nahrungsmittelgesetz“ ist auch injovior von Wichtigkeit, als die Abschaffung an denselben die Erwartung knüpft, daß die Gewerbe weniger mehr als bisher mit der Errichtung von Anstalten zur

wer kann mehr als besser mit der Errichtung von Einheiten für
mischen Untersuchung von Nahrungsmitteln ic. vorgehen werden.
Untersuchungsanstalten für Nahrungsm. und Genussmittel fehlt
noch in den meisten Städten, und dies ist zum Theil daran
zuhören, daß die Ortspolizeiverwaltung in der Regel in
hinnung der Gemeinden von den Gemeindebehörden zu führen ist
die verhältnismäßig beträchtlichen Kosten der Sachverständigen
stellung eines verbotswidrigen Zustandes von Nahrungs-
mittel ic. in den meisten Fällen den Gemeinden und nur selten
Verurtheilten zur Last liegen. Diesem Nebelstände will der
Landesrat vorliegende Gesetzentwurf abheben, und damit wird
Communen um so nicht ein Anreiz zur Errichtung von Unter-
suchungsstationen gegeben, als nicht allein die auf Grund des Nah-
rungsmittelgesetzes aufgelegten Geldstrafen, welche dem Staate zu-
gehn, gemäß § 17 dieses Gesetzes der Kasse zufallen, welche die
ten der Unterhaltung der Anstalt trägt, sondern auch die durch
zeitliche Strafverjährung festgesetzten Strafen in den meisten
Fällen in die Kosten derjenigen Commune fließen, welche
Kosten der örtlichen Polizeiverwaltung zu tragen haben.

Die Unfall-Ver sicherungskommission hielt ihre erste Sitzung ab beschloß, den Entwurf betreffend die Unfallversicherung der bei den beschäftigten Berufen vorab zur Erledigung zu bringen. einzelnen Parteien stellten sich so: Dr. Hahn v. Hartling, für Centrum, erwies sich den geltend gemachten prinzipiellen Einsichten gegenüber am wenigsten zugänglich, trat dagegen auf das schiedene gegen die Gründung einer Reichs-Unfallversicherungsanstalt ein, die Graf Behr (Freisinn.) zur Befestigung eines Theiles Schwierigkeiten vorge schlagen hatte unter gleichzeitiger Verleihung der Bedeutsamkeit des Vorschlags, einen Zwang zur Allversicherung Dritter eintreten zu lassen. Rehe v. Walzheim (Cons.) behielt seiner Partei bis zur Erledigung der ersten Sitzung die Stellungnahme zu der aufgeworfenen Prinzipienfrage.

Die Redner der Nationalliberalen, Dr. Buhl, Strudmann, Lohr und Wezel nahmen ihrerseits Veranlassung, eine Reihe von Punkten geltend zu machen, die ebenfalls die Frage, ob Deckungs- oder Umlageverfahren, berührten, ohne definitive Stellung der Forderung der Einführung des Deckungsverfahrens zu nehmen. Abg. Wünch wies aus seiner Kenntnis des Baumergesetzes hin, wie schwer, ja geradezu unmöglich es sein werde, die Grenzen der den zu gründenden Berufsgenossenschaften und den der Allversicherungsanstalt unterworfenen Baumunternehmern zu ziehen. Hier liege die Schwierigkeit in der Annahme des Deckungsverfahrens, inschloß die Generaldisputation.

Prinzessin Irene von Hessen, deren Verlobung mit Prinz nach durch unirener Kaiser proklamirt ward, ist die dritte Tochter Großherzogs Ludwigs IV. von Hessen und seiner verstorbenen nobalen Alice, der Schwester der deutschen Kronprinzessin. Die e Verwandtschaft von Bräut und Bräutigam hatte wohl zuerst senken hervorgerufen; dieselben scheiterten aber an der bestimmtent dnung des Brüggen Heinrich: die eine und keine andere. Das neu silfste Band ist ein echter und rechter Herzengesell. Prinzessin Irene, die im 21. Jahre steht, genießt, wie man aus Darmstadt erbt, wegen der hohen Anmut ihrer Erscheinung, ihres liebens- digen, einfachen und gewinnenden Wesens in ihrer Heimatland ganz besondere Beliebtheit. Ihre Erziehung, die auf den von hochgesinnten verehrten Mutter aufgestellten Grundsätzen ruht, ist eine äusserst sorgfältige gewesen. Die zwei älteren Schwestern der Prinzessin Irene sind vermählt und zwar die Prinzessin Viktoria mit dem Brüggen Ludwig von Battenberg und die Prinzessin Elisabeth mit Großfürst Georg von Russland.

Der erste Verwaltungsposten in den Reichslanden, den Stanislaus v. Holmann bisher innehatte, soll vorläufig unbesetzt bleiben. Der Statthalter Hohenlohe soll selbst mehr betonter Anteil an der Verwaltung des Landes nehmen und mit Chefs der einzelnen Abteilungen direkt verkehren. Was nun einer beabsichtigten Vertheilung Elsass-Lothringens, von einer Region, Abhängigkeit des Reichswohlfahrts und des Landesbedarfes und dergl. erjugt, hat sich als leere Drohungen herausgestellt. Ein Unterschied gegen früher wird vielleicht nur infolge Lebhaften sein, als die Regierung häufiger von der ihr geistlich zugehörigen Befuhrth Gebrauch machen und mit Übergabeung des

Bundesbüchsen Posten, welche Elsass-Lothringen betreffen, bießt dem Reichstag unterbrechen wird.

Sachsen-Anhalt. Kaiser Konrad ist in tiefster Seele. Seine Majestät hat in seinem Schloss zu Goslar, Kastell, Turm, Stuben und Radfahrer-Gemeinde und der Sankt Peterburg sind von der Polizeidirection aufgerufen worden, innerhalb 14 Tagen zu erklären, ob sie sich den im Erlass des Staatssekretärs vom 22. Februar über das Vereinbarten anzugebenden Bedingungen unterwerfen. Sollte diese Erklärung ausbleiben, so wird der Regierungsdirektor die Vereine anfordern und die Bezirksvorstände zur Verfolgung vor die Gerichte verweisen.

In parlamentarischen Kreisen wird jetzt angenommen, daß das Militärgerichtsgericht auf der Grundlage zu Stande kommt, daß die Sankt Peterburg, so lange sie unverhältnismäßig sind, von der Bevölkerung bestellt werden. Dagegen würden auch alle Reichsbeamten mit einem Gehalt bis 3000 Rtl. welche jetzt der Beitragspflicht unterliegen, von derselben ausgenommen werden.

In dem Anarchisten Jouve Reye, der an der deutsch-belgischen Grenze festgesetzt worden, als er ein Exemplar der Wohlwollen Freiheit nach Deutschland schmuggeln wollte, hat die deutsche Polizei einen sehr wichtigen Fang gemacht. Johann Reye ist der vollendete Anarchist der That. Er steht nicht, er handelt nur. Sein gewöhnlicher Aufenthaltsort ist immer nur wenigen Auserwählten bekannt. Einem Einwohner gleicht auch er bald hier, bald dort auf, um ebenso schnell wieder zu verschwinden. Bald ist er Jean Court, bald Ernest Stevens, bald Peter Jensen, bald Victor Bartholomäus. Nach dem Berichte des schwedischen Bundesministers erzielte er an der Einmündung Vienhard's (Straßburg), Heilbronner (Stuttgart), Huelbel's, Bloch's und Eiser's (Wien) wenigstens durch Wohlwollen leichtes Beobachtung.

Den beiden sozialdemokratischen Abgeordneten Bredel und v. Vollmar ist wegen ihres Ungehorsamszustandes vom Prinzregenten von Bayern ein Nachschlag von drei Monaten an der Insel in dem Chiemsee-Greifensee zweckmäßige Gestaltung gewährt worden. Beide werden Ende nächsten Monats aus der Hof entlassen.

In Breslau ist wieder ein Pfeuerbrand vorgekommen. Die Marienkirche brannte am 22. früh in hellen Flammen, doch gelang es, das Feuer auf einem Thurm zu beschneiden. Die Feuerwehr für den zweiten Thurm und das Innere der Kirche wurde bestreit. Der nördliche Thurm ist allerdings bis auf die untersten Umfassungsmauern vollständig ausgebrannt. Die Feuerwehr ist mit dem üblichen Geschicklichkeit. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen. Die Kirche ist wohrscheinlich eine Fabrikationsfehler bei der Illumination. In dem Thurm hing das „Armeinderglocklein“, dessen Geschichte der Meister erschlug den Lebhabern, der den Zug der Glöckle vorgezüglich veranlaßte — doch das Werk war glänzend wohl bekannt.

Frankreich. Der Abgeordnete Margaine will beantragen, daß die Heeresdienstpflicht der Franzosen bis zum 45. Lebensjahr ausgedehnt werde. — In Tunis herrschen seit zwei Tagen Unruhen. Die dortigen Juden wollen sich den neuen Bedingungen für die Zivilbedienstung nicht unterwerfen und machen Strafanträge, die durch Militär unter Räumen, Verurteilungen und Verbannungen geahndet werden müssen. — In Marseille wurde ein Mann verhaftet, den man für den Verküper des dresdner Mordes in der Rue Montaigne hält.

Die Deputiertenkammer lehnte mit 207 gegen 263 St. die Abschaltungssatzung auf Wais ab.

Paris. Aus Anlaß des Geburtstages unseres Kaisers schreibt der „Figaro“: Alles ist unglaublich in diesem Leben, Alles geschieht darin, um die Einbildungskraft des deutschen Volkes zu erregen und mehr wie ein Berliner Sozialist wird übermäßig werden durch den Anblick des hohen Greises und beeindruckt durch die außergewöhnlichen Hochs mit einflussreichen, die an jedem Tage hunderte Male unter dem kaiserlichen Thron erholt. Der Entzücktmus des deutschen Volkes ist wahr, es liebt seinen Kaiser, es verachtet ihn und hält ihn an! Wie begreift sehr wohl den Weltgeist, welchen man in Wilhelm I. hat. Er ist ein Greis, mit Ruhm und Jahren gleich bedeckt, und an dem Tage, wo das deutsche Reich ein Feste feiert, in das mit einzuhümmeln uns nur die flüssenden Wunden von 1870 verbieten, können wir uns nicht enthalten, an alle die Menschen zu danken, welche ihn während seines langen thotenreichen Lebens betreut und wir glauben an die Worte des Dichters: „Alles vergeht und in der Ewigkeit verschwindet ein Kind, oft schneller, als das Leben eines Menschen“. Es ist wisslich unmöglich, nur anhand des Kindes wiederzugeben, welchen der Adelzyn auf die Frankreich mache, die ihm bewohnt. Wen fühlt wirklich, dass dies Volk und dieser Sonnenuntergang sind. Es war nichts Erfreuliches: es war wisslich das Gefühl einer ganzen Nation, welches hier zum Ausdruck gebracht wurde. — In Paris hat die deutsche Nation auch durch ein Bantel den Ehrentag unseres Kaisers geprägt. Am Vorabend war (wie schon gemeldet) Empfang in der deutschen Botschaft. General Boulanger kam sehr spät und ging nacht. Beweirt wurde auch die Amerikaner Clemenceau und einige andere radikale Republikaner. — Die diesjährigen Frühlingsausstellungen werden für die Territorialarmee sehr interessant sein, indem diejenigen noch der neuen Kampforganisation ausgestellt werden sollen. Demnächst soll das langsame und destruktive Gefecht durch einen Offizierskampf, der mehr dem französischen Naturell entspricht, erzeugt werden. Die Soldaten sollen tüchtig mehr in Geschäftsbüchern aus in der Theorie unterrichtet werden, damit sie im Mobilmachungsfall wenigstens wissen, was sie zu thun haben, wenn ein Kommando erzielt. — Die Verstärkung der Kronjuwelen wird am 12. Mai im Historiographen der Lüderer erfolgen. Eine drei Wochen dauernde Ausstellung wird der Auktion vorangehen. Während dieser Zeit sind die Schmuckstücke in gläsernen Schränken aufbewahrt und werden von Büchern der republikanischen Garde bewacht. Nach den Ausstellungsbuden werden sie in eine eingemauerte Brücke verschlossen. Der Katalog umfaßt 318 Nummern.

Italien. Das gesammelte ausgedehnte Lager zur Zeit befestigung der Sicherung der Verbindung zu bringen, auf die Befestigung dieses Vertrages bis zum heutigen Tage ist, wie es heißt, besonderes Wert gegeben worden. Über den Inhalt des neuen Bundesvertrages steht es noch an invertierbaren Angaben; der italienische Ministerpräsident selbst wird vermutlich in seinen demokratisch erwarteten Erklärungen vor der Kammer die ersten amtlichen Aufführung in dieser Hinsicht geben. Da sie volles Licht geworfen werden, ist indeß zweifelhaft, daß die Annahme von der Kaiserlichen geheimen Kanzlei in dem Bundesvertrage eine ziemlich allgemeine ist. Die wesentliche Natur des Vertrages soll einer Wiener Korrespondenz der „Times“ zufolge darin liegen, daß alle drei Mächte durch ihn auf gleicher Art gefestigt und jeder die gleichen Pflichten aufzulegen und die gleichen Rechte übertragen werden. Der Friede ist hauptsächlich ein defensiver. Jede Macht verpflichtet sich, die anderen in der Behauptung ihrer jeweigen territorialen Besitzungen und ihrer Stellung als eine Großmacht zu unterstützen. Außerdem sollen von allen drei Mächten einige Sonderinteressen, insbesondere geschützt werden, deren Verleihung eine Stützung des Friedens verhindern könnte. Diese letzte Bestimmung würde den Zusammenschluß der drei Mächte für den Fall eines deutsch-italienischen Krieges, den Angriff auf Deutschland vorbereiten, sowohl Österreich wie Italien an unserer Seite rufen.

Maurer-Kroß Mobilian landete an den General Geno folgende Nachricht: „Der Deutschen vom 18. d. und die anscheinlichsten“ der „Tribuna“ telegraphierten Nachrichten haben auf die Regierung und auf die öffentliche Meinung den schlimmsten Eindruck gemacht. Die Moskau gesuchten Jugoslawen, namentlich die Belgrad, der mit Vertrag belegten Gewehre, deren Zahl war noch gar nicht festgestellt, sowie die Auslieferung seiner Flüchtlinge, die er, wie versichert wird, berichtet ließ, sind mit unserer Würde nicht vereinbar und machen allen unseren Interessen in empfindlicher Weise schädlich. Sie haben ohne Einsicht und ohne Anstrengung gebündelt. Ich soll zugeben, daß dies unter dem Einfluß von Unklarheiten geblieben ist, welche mir namentlich im Hinblick auf ihre sozialistischen Gewerke, deren Betrieb, höchstens unbekannt sind. Sie müssen jedoch auf dem Wege, den Sie betreten haben, unverzüglich einholen. Sie werden längst jede Eröffnung des Kaisers über Savoyen unbestritten lassen. Beleideten Sie sich darauf, ihm nicht zu prophezeien, bis Sie Bezahl erhalten. Wenn sich jedoch Gelegenheit darbietet, machen Sie ihm bestmöglich, daß er mit Savoyen Ihnen könne, was er will, daß er aber die Konsequenzen seiner Handlungen werde tragen müssen, es werde uns das indes nicht verhindern. Alles zu thun, was wir für unsere Würde und unsere Interessen unverzüglich tun können. Ich wiedervor Ihnen die Würde, an der Höhe von Romia gegenüber dem von den Hababs bewohnten Gebiete und in dessen Umgebung den Befreiungskampf zu errichten und zu unterstützen, das namentlich jeder Durchzug von Waffen verbündet werde.“

In dem Städtchen San Marco (Padua-Poggio) wurde eine ganze Familie, aus fünf Personen bestehend, ermordet aufgefunden.

Ein vorgehabter Brief lautet: „Tod den Herrn!“ Die erwähnte Familie Anna Gravina stand im Verdachte, einige verborgene geballten Sozialisten der Polizei vertraut zu haben. Spanien. Die spanische Politik hat sich bezüglich Marottos zu einem wichtigen Schrift gegen Frankreich entäußert. Eine aus Würde, Gelehrten und Diplomaten zusammengeführte spanische Gesellschaft wird an den Sultan von Marocco geschickt, um die Unabhängigkeit von den Sultan von Marocco geschickt, um die Unabhängigkeit von den Spaniern zu erhalten, mit spanischem Kapital eine Eisenbahnverbindung zwischen Zamora, Segovia und Tetuan zu erneuern. Es scheint, daß man es hier mit einer Art politischer Abschaffung besteht bleiben. Dagegen würden auch alle Reichsbeamten mit einem Gehalt bis 3000 Rtl., welche jetzt der Beitragspflicht unterliegen, von derselben ausgenommen werden.

In dem Anarchisten Jouve Reye, der an der deutsch-belgischen

Grenze festgesetzt worden, als er ein Exemplar der Wohlwollen Freiheit nach Deutschland schmuggeln wollte, hat die deutsche Polizei einen sehr wichtigen Fang gemacht.

Johann Reye ist der vollendete Anarchist der That. Er steht nicht, er handelt nur.

Sein gewöhnlicher Aufenthaltsort ist immer nur wenigen Auserwählten bekannt.

Einem Einwohner gleicht auch er bald hier, bald dort auf, um ebenso schnell wieder zu verschwinden.

Bald ist er Jean Court, bald Ernest Stevens, bald Peter Jensen, bald Victor Bartholomäus.

Nach dem Berichte des schwedischen Bundesministers erzielte er an der Einmündung Vienhard's (Straßburg), Heilbronner (Stuttgart), Huelbel's, Bloch's und Eiser's (Wien) wenigstens durch Wohlwollen leichtes Beobachtung.

Den beiden sozialdemokratischen Abgeordneten Bredel und v. Vollmar ist wegen ihres Ungehorsamszustandes vom Prinzregenten von Bayern ein Nachschlag von drei Monaten an der Insel in dem Chiemsee-Greifensee zweckmäßige Gestaltung gewährt worden.

Beide werden Ende nächsten Monats aus der Hof entlassen.

Den beiden sozialdemokratischen Abgeordneten Bredel und v. Vollmar ist wegen ihres Ungehorsamszustandes vom Prinzregenten von Bayern ein Nachschlag von drei Monaten an der Insel in dem Chiemsee-Greifensee zweckmäßige Gestaltung gewährt worden.

In Breslau ist wieder ein Pfeuerbrand vorgekommen. Die Marienkirche brannte am 22. früh in hellen Flammen, doch gelang es, das Feuer auf einem Thurm zu beschneiden. Die Feuerwehr für den zweiten Thurm und das Innere der Kirche wurde bestreit.

Der nördliche Thurm ist allerdings bis auf die untersten Umfassungsmauern vollständig ausgebrannt. Die Feuerwehr ist mit dem üblichen Geschicklichkeit. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen.

Die Kirche ist wohrscheinlich eine Fabrikationsfehler bei der Illumination.

In dem Thurm hing das „Armeinderglocklein“, dessen Geschichte der Meister erschlug den Lebhabern, der den Zug der Glöckle vorgezüglich veranlaßte — doch das Werk war glänzend wohl bekannt.

Frankreich. Der Abgeordnete Margaine will beantragen, daß die Heeresdienstpflicht der Franzosen bis zum 45. Lebensjahr ausgedehnt werde. — In Tunis herrschen seit zwei Tagen Unruhen.

Die dortigen Juden wollen sich den neuen Bedingungen für die Zivilbedienstung nicht unterwerfen und machen Strafanträge,

die durch Militär unter Räumen, Verurteilungen und Verbannungen geahndet werden müssen. — In Marseille wurde ein Mann verhaftet, den man für den Verküper des dresdner Mordes in der Rue Montaigne hält.

Die Deputiertenkammer lehnte mit 207 gegen 263 St. die Abschaltungssatzung auf Wais ab.

Paris. Aus Anlaß des Geburtstages unseres Kaisers schreibt der „Figaro“: Alles ist unglaublich in diesem Leben, Alles geschieht darin, um die Einbildungskraft des deutschen Volkes zu erregen und mehr wie ein Berliner Sozialist wird übermäßig werden durch den Anblick des hohen Greises und beeindruckt durch die außergewöhnlichen Hochs mit einflussreichen, die an jedem Tage hunderte Male unter dem kaiserlichen Thron erholt.

Der Entzücktmus des deutschen Volkes ist wahr, es liebt seinen Kaiser, es verachtet ihn und hält ihn an! Wie begreift sehr wohl den Weltgeist, welchen man in Wilhelm I. hat. Er ist ein Greis, mit Ruhm und Jahren gleich bedeckt, und an dem Tage, wo das deutsche Reich ein Feste feiert, in das mit einzuhümmeln uns nur die flüssenden Wunden von 1870 verbieten, können wir uns nicht enthalten, an alle die Menschen zu danken, welche ihn während seines langen thotenreichen Lebens betreut und wir glauben an die Worte des Dichters: „Alles vergeht und in der Ewigkeit verschwindet ein Kind, oft schneller, als das Leben eines Menschen“.

Es ist wisslich unmöglich, nur anhand des Kindes wiederzugeben, welchen der Adelzyn auf die Frankreich mache, die ihm bewohnt.

Wen fühlt wirklich, dass dies Volk und dieser Sonnenuntergang sind.

Es war nichts Erfreuliches: es war wisslich das Gefühl einer ganzen Nation, welches hier zum Ausdruck gebracht wurde.

— In Paris hat die deutsche Nation auch durch ein Bantel den Ehrentag unseres Kaisers geprägt.

Am Vorabend war (wie schon gemeldet) Empfang in der deutschen Botschaft.

General Boulanger kam sehr spät und ging nacht.

Beweirt wurde auch die Amerikaner Clemenceau und einige andere radikale Republikaner.

— Die diesjährigen Frühlingsausstellungen werden für die Territorialarmee sehr interessant sein, indem diejenigen noch der neuen Kampforganisation ausgestellt werden sollen.

Demnächst soll das langsame und destruktive Gefecht durch einen Offizierskampf, der mehr dem französischen Naturell entspricht, erzeugt werden.

Die Soldaten sollen tüchtig mehr in Geschäftsbüchern aus in der Theorie unterrichtet werden, damit sie im Mobilmachungsfall wenigstens wissen, was sie zu thun haben, wenn ein Kommando erzielt.

— Die Verstärkung der Kronjuwelen wird am 12. Mai im Historiographen der Lüderer erfolgen.

Eine drei Wochen dauernde Ausstellung wird der Auktion vorangehen.

Während dieser Zeit sind die Schmuckstücke in gläsernen Schränken aufbewahrt und werden von Büchern der republikanischen Garde bewacht.

Nach den Ausstellungsbuden werden sie in eine eingemauerte Brücke verschlossen.

Der Katalog umfaßt 318 Nummern.

Italien. Das gesammelte ausgedehnte Lager zur Zeit be-

festigung der Sicherung der Verbindung zu bringen, auf die Befestigung dieses Vertrages bis zum heutigen Tage ist, wie es heißt, besonderes Wert gegeben worden.

Über den Inhalt des neuen Bundesvertrages steht es noch an invertierbaren Angaben;

der italienische Ministerpräsident selbst wird vermutlich in seinen demokratisch erwarteten Erklärungen vor der Kammer die ersten amtlichen Aufführung in dieser Hinsicht geben.

Da sie volles Licht geworfen werden, ist indeß zweifelhaft, daß die Annahme von der Kaiserlichen geheimen Kanzlei in dem Bundesvertrage eine ziemlich allgemeine ist.

Die wesentliche Natur des Vertrages soll einer Wiener Korrespondenz der „Times“ zufolge darin liegen, daß alle drei Mächte durch ihn auf gleicher Art gefestigt und jeder die gleichen Pflichten aufzulegen und die gleichen Rechte übertragen werden.

Der Friede ist hauptsächlich ein defensiver.

Jede Macht verpflichtet sich, die anderen in der Behauptung ihrer jeweigen territorialen Besitzungen und ihrer Stellung als eine Großmacht zu unterstützen.

Außerdem sollen von allen drei Mächten einige Sonderinteressen, insbesondere geschützt werden, deren Verleihung eine Stützung des Friedens verhindern könnte.

Diese letzte Bestimmung würde den Zusammenschluß der drei Mächte für den Fall eines deutsch-italienischen Krieges, den Angriff auf Deutschland vorbereiten, sowohl Österreich wie Italien an unserer Seite rufen.

Maurer-Kroß Mobilian landete an den General Geno folgende Nachricht:

„Der Deutschen vom 18. d. und die anscheinlichsten“ der „Tribuna“ telegraphierten Nachrichten haben auf die Regierung und auf die öffentliche Meinung den schlimmsten Eindruck gemacht.

Die Moskau gesuchten Jugoslawen, namentlich die Belgrad, der mit Vertrag belegten Gewehre, deren Zahl war noch gar nicht festgestellt,

sowie die Auslieferung seiner Flüchtlinge, die er, wie versichert wird,

berichtet ließ, sind mit unserer Würde nicht vereinbar und machen

allen unseren Interessen in empfindlicher Weise schädlich.

Sie haben ohne Einsicht und ohne Anstrengung gebündelt.

Ich soll zugeben, daß dies unter dem Einfluß von Unklarheiten geblieben ist, welche mir namentlich im Hinblick auf ihre sozialistischen Gewerke, deren Betrieb, höchstens unbekannt sind.

Sie müssen jedoch auf dem Wege, den Sie betreten haben, unverzüglich einholen.

Wenn sich jedoch Gelegenheit darbietet, machen Sie ihm bestmöglich, daß er mit Savoyen Ihnen könne,

was er will, daß er aber die Konsequenzen seiner Handlungen werde tragen müssen, es werde uns das indes nicht verhindern.

Alles zu thun, was wir für unsere Würde und unsere Interessen unverzüglich tun können. Ich wiedervor Ihnen die Würde, an der Höhe von Romia gegenüber dem von den Hababs bewohnten Gebiete und in dessen Umgebung den Befreiungskampf zu errichten und zu unterstützen, das namentlich jeder Durchzug von Waffen verbündet werde.“

In dem Städtchen San Marco (Padua-Poggio) wurde eine ganze Familie, aus fünf Personen bestehend, ermordet aufgefunden.

zugehöriger sollen sie aber auf viel zu günstigem Boden, als daß wir dienten, die vor an ihrer Lage zu machen hätten, dies nicht zusammenstellen könnten. Die Abschaffung ist oft verdeckt, deformatorisch ausgegliedert, während Weber's Musik ihre Klammuth, wie ihre dramatische Weichheit wesentlich in der von jenen genial erfundene Melodien unterscheidet, sofern sie nicht mit jener weichen und plötzliche starke Anteilnahmen im Tone geben mit lange Zeit in Anspruch nehmenden Althörnern, sofern sie nicht mit jener warmen und sanften Melodie, welche den Charakter verleiht. Die „Liebe“ den Charakter verleiht, während Weber's „Liebe, leise“ wurden lange Zeit in Anspruch nehmenden Althörnern, sofern sie nicht mit jener warmen und sanften Melodie, welche den Charakter verleiht. Die „Vater“ den Charakter verleiht, während Weber's „Vater“ nicht mit jener warmen und sanften Melodie, welche den Charakter verleiht. Die „König“ den Charakter verleiht, während Weber's „König“ nicht mit jener warmen und sanften Melodie, welche den Charakter verleiht.

Dr. med. R. Koenig, am See 31. 1. (Dippoldiswalde). Sprech. i. Geschi., Halle, Dantz. Blasenleiden fügt. 9—12. Sonntags nur 9—12. Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9.
Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31. 1. gründl. Heilung von Geschlechts- . Hauft. Syphilis, Ausflusen, Polyp. Schwedische Sprach. tägl. a. 9—12 u. 5—8 Uhr. Klärung von männl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen etc. d. männl. u. weibl. Geschlech. sowie für Blasenl. Oberarzt a. D. Tischendorf. pract. Arzt. Zu hpt. a. 12—14 u. Abends 7—8 Uhr. Reutstadt, W. der Dreiflügelstieche 8, 2. Etage. Ausw. brief.
Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt **Pollnitz**, Önanist, Schwäche, Stupp., Anosia, u. änder. Dampfein. 49. Sov. 9—1.
Wittig, Schefleiter, 16. II. heißt geheimer Staatsheil. träge und ganz veraltete Hornhöhrenausfälle, Blasenleiden, Weißfluss u. alte Brüschäden. Zu hpt. a. 8—5, Abends 7—8.
Schütze, Humboldtstr. 1 (Gde Annenstr.) v. 10—1, 4—8, weit 1—14 Jahren jede Geschlechtskrankh. (irlich m. i. 5 Tagen), Önanist, alte Ausfälle, Bettmänen etc. Ausw. brief.
Naturheilverfahren A. P. H. Schmidt, Steinstr. 20. 2.
Zum Magnetischen, in und außer dem Hause, empfiehlt sich Frau Weidemann, Gr. Weidergasse 1. Zu ist 10—13 Uhr.
Künstliche Zahne, Reparaturen, Umarbeiten, Pleimühlen, kleine Reihe. **Fritz Hansen**, Gödremesstr. 4. 1.
Magnetiseur Reilehrt, Mathildenufer 28. April 1—2.
Vogtland's Kinderärzte, aus Altmühl und Weissenb. Geburt, giebt, mit Wasser verdünnt, die kräftigste und leichtverdaulichste Nahrung, bei der die Kinder von der Geburt an sehr gut leben; bei Darmstarkarr besonders zu empfehlen. Kauf 1.20 per Stück in den Apotheken, ein großer von Ed. Loeffel in Stuttgart; in Dresden in der Storch-Apotheke.
Arbeitsblattbrief L. Weyl, Berlin W. 3. Prot. gr.
Echte Münchner Hofbräu, Altenmarkt, Augustinerstr.
F. Augermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.
Zimmer, Seidenwaren auf Fabrikpreisen (nur ausländ. solide Qualitäten) bei Willi. Nauitz, Altmarkt 26.
Beerdigungs-Anstalt „Piesat“, am See Nr. 34. Große und dicke (Nobels) Sargmagazin. Am See 10 und 34. Trauerwaren-Magazin zur „Piesat“, am See 34.
Nähmaschinen-Habif H. Grossmann, am See 40.

Die Verlobung ihrer Tochter Ida mit Herrn Carl Schiller
Dr. med. und pr. Arzt und Maltes bei Werndorf, gestalten sich
ausziegen.

Dresden, im März 1887.

H. G. Münchmeyer
und Frau.

Am 21. d. Ms. verließ in Görbersdorf, Schlesien, wo er
zur Zeit — Heilung suchte.

Herr Emil Schiffner.

Zur feinen Leidenschaft unserem Hause angewandt, haben wir
den beiden jetzt als gewissenhaften und pflichttreuen jungen Mann
gehofft, den wir allezeit ein ehrendes Kunden bewahrt werden.

Hartwig & Vogel.

Gehmühigen Herzog rufen wir dem im blühenden Alter von
31 Jahren aus unserer Mitte dahingerasten lieben Freunde und
Hinterlassenen.

Herrn Emil Schiffner
gestorben in Görbersdorf, Schlesien, ein
Ruhe sanft!

in die Ewigkeit nach.
Das kaufmännische Personal der Firma
Hartwig & Vogel.

Dank.

Nachdem die lüdliche Hölle unseres Dank und freudig enthalsten
wurden, treuvergängen, und stets unvergessen bleibenden Gatten,
Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegers- und Großvaters,

Herrn Privatus
Johann Gustav Meissner
in Hosterwitz,

der letzten Ruhe geleitet, ist es uns eine wohlbunte Freude, allen
den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern für
den Heimwegangenehm so zahlreichen Beweise der Rührung und
Liebe und ihm gewollten leichten Ehren des liebsterhalteten, herz-
lichen Dank auszusprechen. Es erhalten diejenigen einen sichtbaren
Antrag in den herzlichen, überaus reichen Blumenpendeln.

Den Herrn Vater Gott, der es trostend und erholend
wollte, an welchen sich unter Herrn erbauen dürfte. Dank den Herren
so weiblichen Gemeinderates in Hosterwitz, welche es
so nicht neugern ließen, ihnen ehrwürdige Kollegen persönlich in sein
sehr schmuckes Leben und ihm sonst die leige Übere anzu-
tragen. Dank auch unserer treuwilligen Gemeinde, welche in
erwähntem war, um sich ebenfalls in seien für das Ältere,
ältere und Gutsherrn ihrem um das öffentliche Wohl verdienten
Ruhm entgegenbrachte. Dank den beiden Mitgliedern des Männer-
Vereinsvereins Eintracht Böhlitz-Hosterwitz, denen manngewohnt
aber dem Erinnerung eine weinende Weile verloren und be-
antogen einen Schmerz in ihre Thänen lassen. Allen, Allen,
die unter dem Gott zubenden Vater so viel Liebe und Ehre er-
wiesen, sei hierdurch der bestreute Dank gebraucht.

Hosterwitz, Böhlitz, am 23. März 1887.

Die trauernden Hinterlassenen.

Auf die vielen Beweise Liebevoller, herzlicher Theilnahme bei
den Hinterlassenen unserer lieben, sterbten, unvergesslichen, treu-
werten Eltern, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, grau-

Marie Emilie Klingner

geb. Schlotter,

insbesondere für die reichen Blumenpendeln und für die so zahl-
reiche, ehrende Begleitung mit leichten Ruhewässer, drängt es uns
allen Denen, die uns in diesen schweren Tagen trösten wollten mit
so viel Liebe und treuerlicher Erörting ausreichend zu danken, hierdurch
einen innigsten Dank auszusprechen.

Dresden, den 23. März 1887.

Die liestrauernden Hinterlassenen.

Auf die vielen Beweise liebevoller, wohlthuender und ehrender
Theilnahme, welche uns bei dem so plötzlichen Ableben des Rentier

Heinrich Adolph Merbitz

auf allen Seiten zu Theil geworden sind, sprechen hierdurch den
liestrauernden und herzlichsten Dank aus.

Plauen bei Dresden, den 23. März 1887.

Die liestrauernden Hinterlassenen.

Nachruf.

Am 21. d. Ms. früh entschlief nach kurzem Leiden unter
Cure im Görbersdorf 1. Schul. weckendes, allbeliebtes Mitglied,
Herr Kaufmann

Emil Schiffner,

im jugendlichen Alter von 23 Jahren. Sein schneller Tod betrübt
uns auf Tiefe und ruhen wir ihm, der uns stets ein lieber, treuer
Freund war, ein berührtes „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Dramatischer Club „Tell“.

Bielle, Allar, Grab.

Geboren: Ein Sohn:

Herr Kunath, Wohlde.

Aufgeboten: Drohselbst-
Auftrag mit A. Höhfeld,

D. Handlungs-Commiss B. Bald,

mit C. Weißler, Dresdener

büro, D. Klempner, J. Wim-

rich mit L. Möller, Marktmeister,

D. Sergeant G. Monbaup

mit W. Art, Baumwelt, Z. D.

Landgerichts-Amtssek. Dr. Jur. W.

Roßbach mit E. Jäppel, Gehet-

z. D.

Geschäftlichungen: Ritterstr.

Erich Rietz mit Martha Werner,

Ritterstr. Oskar-Wenzelstr. 20. 2.

zum Magnetriften, in und außer dem Hause, einschließlich

der Frau Weidemann, Gr. Weidergasse 1. Zu ist 10—13 Uhr.

Künstliche Zahne, Reparaturen, Umarbeiten,

Plönitz, kleine Reihe. **Fritz Hansen**, Gödremesstr. 4. 1.

Magneteur Reilehrt, Mathildenufer 28. April 1—2.

Vogtland's Kinderärzte, aus Altmühl und Weissenb.

Geburt, giebt, mit Wasser verdünnt, die kräftigste und

leichtverdaulichste Nahrung, bei der die Kinder von der

Geburt an sehr gut leben; bei Darmstarkarr besonders zu

empfehlen. Kauf 1.20 per Stück in den Apotheken, ein großer

von Ed. Loeffel in Stuttgart; in Dresden in der

Storch-Apotheke.

Arbeitsblattbrief L. Weyl, Berlin W. 3. Prot. gr.

Echte Münchner Hofbräu, Altenmarkt, Augustinerstr.

F. Augermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

Zimmer, Seidenwaren auf Fabrikpreisen (nur

ausländ. solide Qualitäten) bei Willi. Nauitz, Altmarkt 26.

Beerdigungs-Anstalt „Piesat“, am See Nr. 34. Große

und dicke (Nobels) Sargmagazin. Am See 10 und 34.

Trauerwaren-Magazin zur „Piesat“, am See 34.

Nähmaschinen-Habif H. Grossmann, am See 40.

Die Verlobung ihrer Tochter Ida mit Herrn Carl Schiller

Dr. med. und pr. Arzt und Maltes bei Werndorf, gestalten sich

ausziegen.

Dresden, im März 1887.

H. G. Münchmeyer
und Frau.

Am 21. d. Ms. verließ in Görbersdorf, Schlesien, wo er

zur Zeit — Heilung suchte.

Herr Emil Schiffner.

gestorben in Görbersdorf, Schlesien, ein

Ruhe sanft!

in die Ewigkeit nach.

Das kaufmännische Personal der Firma

Hartwig & Vogel.

Dank.

Nachdem die lüdliche Hölle unseres Dank und freudig enthalsten

wurden, treuvergängen, und stets unvergessen bleibenden Gatten,

Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegers- und Großvaters,

Herrn Privatus

Johann Gustav Meissner

in Hosterwitz,

der letzten Ruhe geleitet, ist es uns eine wohlbunte Freude, allen

den Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern für

den Heimwegangenehm so zahlreichen Beweise der Rührung und

Liebe und ihm gewollten leichten Ehren des liebsterhalteten, herz-

lichen Dank auszusprechen. Es erhalten diejenigen einen sichtbaren

Antrag in den herzlichen, überaus reichen Blumenpendeln.

Den Herrn Vater Gott, der es trostend und erholend

wollte, an welchen sich unter Herrn erbauen dürfte. Dank den Herren

so weiblichen Gemeinderates in Hosterwitz, welche es

so nicht neugern ließen, ihnen ehrwürdige Kollegen persönlich in sein

sehr schmuckes Leben und ihm sonst die leige Übere anzu-

tragen. Dank auch unserer treuwilligen Gemeinde, welche in

erwähntem war, um sich ebenfalls in seien für das Ältere,

ältere und Gutsherrn ihrem um das öffentliche Wohl verdienten

Ruhm entgegenbrachte. Dank den beiden Mitgliedern des Männer-

Vereinsvereins Eintracht Böhlitz-Hosterwitz, denen manngewohnt

aber dem Erinnerung eine weinende Weile verloren und be-

antogen einen Schmerz in ihre Thänen lassen. Allen, Allen,

die unter dem Gott zubenden Vater so viel Liebe und Ehre er-

wiesen, sei hierdurch der bestreute Dank gebraucht.

Hosterwitz, Böhlitz, am 23. März 1887.

Die liestrauernden Hinterlassenen.

Auf die vielen Beweise liebevoller, herzlicher Theilnahme bei

den Hinterlassenen unserer lieben, sterbten, unvergesslichen, treu-

werten Eltern, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, grau-

Marie Emilie Klingner

geb. Schlotter,

insbesondere für die reichen Blumenpendeln und für die so zahl-

reiche, ehrende Begleitung mit leichten Ruhewässer, drängt es uns

allen Denen, die uns in diesen schweren Tagen trösten wollten mit

so viel Liebe und treuerlicher Erörting ausreichend zu danken, hierdurch

erfolgte
in fin-
nug, wird geführt,
weg 88, Villa Dora.
ucht
endreher
deberger Gu-
verte.
Verdient bei ent-
leistungen werden
Drcher,
talbohrer
ungmacher
raiser
Antritt gesucht
tschen
schinen-Zahrt
ermann & Ziller
emnig.
Gehissen
im Raum Beischäf-
tigung bei
ritth. Großenhain.
uer-
hernung.
deutliche neue
reichen Geschäftsfähigkeit
Die Blauvin-
blauen, Radbeutel,
wisch und Lötzen,
reit eingeführt ist,
schnellere als
Schnell. Off. an den
kant". Dresden
192.

ig finden
tions-Rettner.
Mamill.
ür salte Büche-
ter, Hauptstr. 15, 1.
eute, mit Frau-
er, Dürr-Allee 12.
rlehring
gesucht
weg Nr. 4.
u. Dreher-
sucht Velociped-
renstraße 25.

ern,
Sohne eine süßere
Gründlichkeit wolle,
Gründlichkeit mit
von ca. 20,000 M.
Geschäftsleute Gehalt in
es ohne Konfuren-
Gehalt hat und
und soll, eine günstige
sche Höhle sucht Stelle bei ein-
zelnem Herren in seinem Hause.
Werke Off. erbeten unter M. G.
Bitterrodt bei Chemnitz, Böhl-
und Krähenhügel-Ambit.

Cand. theol. sucht Stellung
als Lehrer 1 oder mehrerer
Schulen, welche Schulen befinden,
auf Wunsch Einsicht. Gehalts-
angebot 300 Th. Off. R. f. 55208
bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gin geb. Mädchen
nom Lande, in allen häuslichen
Arbeiten u. auch im Schneider-
u. Nähen bewandert, sucht unter
bedeckenden Anträgen in einer
weiblich geprägten Familie Stel-
lung als **Mädchen** der Haushalt.
Familienantrags-Hauptabteilung.
Off. L. R. 87 vorst. A. K. 21.

Bethelijning
an einem soliden verläbten Ge-
schäft sucht ein junger Kaufmann
mit einigen Tausend Mark Ein-
lage und ermittelte Preise unter
R. G. 21 an die Expedition
dieses Blattes.

Gin unkenntiges, in jed. Branche
erfahrenes Mädchen, 25 J.,
welches jetzt auf einem Lande-
gute war, auch selbstständig im
Bürgerlichen erfahren und mit
den besten Zeugnissen verbunden,
sucht zum 1. oder 15. April Stelle
als **Wirthschafterin**. Zeug-
nisse und Photographie jederzeit
zur Verfügung. Off. Adressen
unter C. M. 440 an die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

100 M. am ein Jahr gegen
100 M. bezahlt. Off. und
H. 45 in die Exped. d. M.

12,000 Mark
suche ich hinter 10,000 M. Spars-
sengeld auf ein bisschen Grunde-
heit vor 1. Oktober z. 1% bis
4% Proc. Bruno Feitner,
Ringstrasse 17/18, 2. Etage.

20,000 M. z. all. 12%
Ag. in 3 Mon. zu 4 Proc. auf
Dresdner Ausgabe gehoben, 25,170
Braudl, 2100 Meter. Off. Adressen
unter C. W. 50 erbeten. Müller.

Auf ein Garnelei-Standbild
in der Nähe Dresden werden
3500 ev. 4000 M.
sofort oder später auf gute zweite
Hypothek bei 4 Proc. Versicherung
gesucht. Off. Off. unter C. W.
38 in die Exped. d. M. erbeten.

Grosses Schuhmädchen
als Schuhmädchen gesucht. H.
Müller, Blumen-Geschäft, Gede-
ngasse 10, Blumenstraße u. Reitbahnstr.

Alle vor kommenden
Gartenarbeiten
z. g. u. sauber ausgeführt, besgl.
Gräber vorgerichtet. Matthes,
Vomhofstrasse, Striesen, Str. 1 Reich.

Villen-Gärten
werden vorgerichtet und in Stand
gehalten vom Landschaftsgärtner
G. Meter, Großenhainerstr. 1,
Wilder Mann.

Eine Kellnerin,
anständig u. solid, mit guten Zeug-
nissen, sucht nach außenwärts Stel-
lung. Off. P. B. 134 Exped. d. M.

Gin 1. gebild. Mädchen sucht
zum 1. Mai Stellung als
erstes Stubenmädchen.
Off. M. B. 30 am Rudolf
Mosse, Altenburg.

Stelle-Gesucht.
Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein Mädchen, im 19. J. sehr
Geschäftsherrsteiner, in all. Zweig-
der Handelswirtschaft bewandert, so-
wie in Kochen, auch in der fein-
säfte Möbel, nicht, genügt aus
gute Erzieh., auf z. grös. Güte,
wenig mögl., am 10. April z. e.
und später, Sichtung. Off. Un-
ter E. G. Glühne v. Görlitz
a. E. 451, erb. Stellung sollte
noch bis Ende d. M. auch hier vorst.

Eine Wirthschafterin mit
besten Zeugn. u. Empfehl., in
t. Küche und Wasche z. Möbel,
sucht in einfacher Anständ. Haush-
aber oder Metzger, Hotel z. Stelle.
Näheres Margaretenstrasse 1, 3.

Gin junger Mensch, welcher die
Schuhmacherei erlernt hat,
sucht eine gute nicht betrieb,
nicht baldig Arbeit, um sich
wieder aufzub. Näh. Stiefel,.
Waschblechguße 5, bei Opitz.

Eine
anständige tüchtige
Wirthschafterin,
versetzt in der keinen sowie auch
bürgerlichen Rücksicht, mit sehr guten
Zeugnissen u. Empfehlungen, be-
sonders treu und zuverlässig und
sche Höhle sucht Stelle bei ein-
zelnem Herren in seinem Hause.
Werke Off. erbeten unter M. G.
Bitterrodt bei Chemnitz, Böhl-
und Krähenhügel-Ambit.

Cand. theol. sucht Stellung
als Lehrer 1 oder mehrerer
Schulen, welche Schulen befinden,
auf Wunsch Einsicht. Gehalts-
angebot 300 Th. Off. R. f. 55208
bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gin geb. Mädchen
nom Lande, in allen häuslichen
Arbeiten u. auch im Schneider-
u. Nähen bewandert, sucht unter
bedeckenden Anträgen in einer
weiblich geprägten Familie Stel-
lung als **Mädchen** der Haushalt.
Familienantrags-Hauptabteilung.
Off. L. R. 87 vorst. A. K. 21.

Bethelijning
an einem soliden verläbten Ge-
schäft sucht ein junger Kaufmann
mit einigen Tausend Mark Ein-
lage und ermittelte Preise unter
R. G. 21 an die Expedition
dieses Blattes.

Gin unkenntiges, in jed. Branche
erfahrenes Mädchen, 25 J.,
welches jetzt auf einem Lande-
gute war, auch selbstständig im
Bürgerlichen erfahren und mit
den besten Zeugnissen verbunden,
sucht zum 1. oder 15. April Stelle
als **Wirthschafterin**. Zeug-
nisse und Photographie jederzeit
zur Verfügung. Off. Adressen
unter C. M. 440 an die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

100 M. am ein Jahr gegen
100 M. bezahlt. Off. und
H. 45 in die Exped. d. M.

12,000 Mark
suche ich hinter 10,000 M. Spars-
sengeld auf ein bisschen Grunde-
heit vor 1. Oktober z. 1% bis
4% Proc. Bruno Feitner,
Ringstrasse 17/18, 2. Etage.

20,000 M. z. all. 12%
Ag. in 3 Mon. zu 4 Proc. auf
Dresdner Ausgabe gehoben, 25,170
Braudl, 2100 Meter. Off. Adressen
unter C. W. 50 erbeten. Müller.

Auf ein Garnelei-Standbild
in der Nähe Dresden werden
3500 ev. 4000 M.
sofort oder später auf gute zweite
Hypothek bei 4 Proc. Versicherung
gesucht. Off. Off. unter C. W.
38 in die Exped. d. M. erbeten.

Gin Frau 1. geb. sehr
sind um ein Darlehen von
20 Mark. Adressen erb. unter
X. K. in die Expedition d. M.

1500 - 2000 Mk.
sind auf leichte Hypothek auszu-
leben. Adr. unter Z. O. 467
"Invalidendau" Dresden.

5 - 6000 M.
sind zu 4 Proc. auf erste Hypothek
per 1. April 1887 auszuheben d.
Rechtsanwalt Dr. Altshaus,
Vomhofstrasse, Striesen, Str. 1 Reich.

4000 bis 5000 M.
werden von einem soliden Ge-
schäftsleute auf 2 Jahre geführt
zurück, ein solider Theilnehmer mit
größerem Kapital bei guter Ver-
bindung. Adr. erb. unter U. S. 554.

Gin 1. gebild. Mädchen sucht
zum 1. Mai Stellung als
erstes Stubenmädchen.
Off. Off. M. B. 30 am Rudolf
Mosse, Altenburg.

Stelle-Gesucht.
Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein Mädchen, im 19. J. sehr
Geschäftsherrsteiner, in all. Zweig-
der Handelswirtschaft bewandert, so-
wie in Kochen, auch in der fein-
säfte Möbel, nicht, genügt aus
gute Erzieh., auf z. grös. Güte,
wenig mögl., am 10. April z. e.
und später, Sichtung. Off. Un-
ter E. G. Glühne v. Görlitz
a. E. 451, erb. Stellung sollte
noch bis Ende d. M. auch hier vorst.

Eine Kellnerin,
anständig u. solid, mit guten Zeug-
nissen, sucht nach außenwärts Stel-
lung. Off. P. B. 134 Exped. d. M.

Gin 1. gebild. Mädchen sucht
zum 1. Mai Stellung als
erstes Stubenmädchen.
Off. Off. M. B. 30 am Rudolf
Mosse, Altenburg.

Stelle-Gesucht.
Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Gin gehobenes Mädchen mit
schöner Sandigkeit, im Nach-
namen u. Schreiber bewandert, sucht
Stellung auf Comptoir od. Lager,
auch Brod- u. Webgeschäft. Off.
N. A. 30 Exped. d. M.

Wirthschafterin-
Stelle-Gesucht.

Ein 1. gebild. Mädchen, reicher als
Stelle der Haushalt, sucht unter
weiter Stellung, gleichviel Stadt
oder Land. Gehalt. Off. unter
Nr. 50 am Rudolf Mosse,
Freiberg.

Planino

mit Metallplatte, vollem Umfang, schön im Ton, zu verkaufen
Seestraße 1, 1. Et.

Ein Pianino mit Orgel-Pedal, sowie eine Violine
zu verkaufen, erstere zu vermieten, Kreisbergerstr. 55, bei Meyer.

Oscar Wünschmann,
3 Pillnitzer-Straße 3.
Gesichte, Gedichte,
Tochte, Briefe, Käufe u.
Auskünfte (auch brieflich.)

50 Pf. Rath, Gedicht, Schrift,
Sommerfeld, Salzg. u.

Kinderwagen - Höfgen,
Königstraße 75,
Zwingerstraße 8.



Heute, sowie jeden Donnerstag außer reicher Karte
Högländische Klöse.

Verkauf außer dem Haus (wenige Vortheile).

Echte Dresdner Weißbier
(das neue Münchner).
Hochachtungsvoll Th. Hoffmann.

Heute und folgende Tage Ausflug eines vorzüglichen Culmbacher

Bock
à Glas (hoher) 20 Pf.

O. Gassmeyer,
Worlitzstraße 8.

Jägerhofgäuben 1.

Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Bierstisch, Leberwurst, vorzüglich Blut- und Speckwurst.

Hofes Stadt Petersburg empfiehlt geübten Gesellschaften und Vereinen seinen Saal; derselbe ist besonders Verhältnisse halber am 2. Oberfreitag noch frei. Hochachtungsvoll R. Schreiber.

Prima Holländer und Whitstable

Müsteru

empfiehlt
Carl Heulen Nachfolger

Wallstraße 10. Porticus.

Restaurant

Pirnaische Vorstadt,
47 Pillnitzerstraße.

empfiehlt seine treulich. Vollständigen
geübten Benutzung. Vorzüglich
leichter Mittagstisch zu mäßigen
Preisen, ebenso gelegte Biere:
echt Münchner Baderbräu,
Gulmacher Mönchbräu,
Plauenscher Lagerbier.
Hochachtungsvoll A. Schöne.

5 Bären

treffen ein
14-15 Webergasse 14-15

Bärenschänke!

woraus ergebenst einladet Russig.

Kapuziner-

Exportbräu
20 Pf.
unvergleichlich schön.

F. Hagenmoser,
Hotel Linke,
Seestraße 22.

Fernspr. 1176, Stelle.

Ballsaal u. Restaurant

Brabanter Hof,

Brieschstädt, Schäferstr. 21.
Täglich grosse musikal.
Unterhaltung, neuestes engl.
Musikwerk. Einzig
in seiner Art. Zu jeder Zeit
spielend. **Gute Küche.**

B. Biere. Hochachtungsvoll

L. Hennig.

Gin noch guter dunklergrauer
Anzug für Jäger. Maßen f.
8 M. zu verl. Bützweiler 10, 2.

SPIRMATIS

Allgemeiner
Zurn-Verein.

Gesellische
Turnerische Vorträge.

VI.
Sonntags 26. März, Ab 8 Uhr.
Tivoli (Wettinerstr.) 1. Et.

G. Jahr und A. Spieß
nach ihrem Leben und Wirken
vergleichen.

Worte, Prof. Dr. Euler,
Direktor d. Turnhauer-Bildungs-
Institut, Berlin.

Eintritt für jedermann!
Nach dem Vortrag Patriotisch
Gesellig" der Turner.
Vorleser sind mitzubringen.

Bezirksverein
rechts der Elbe.

Freitag den 25. März vorsätzlich
Mittags 8 Uhr findet in Baels's
Sälen eine

Wohltätigkeits-
Vorstellung
zum Besten des Kinder-
heims für Neu- und An-
tonstadt statt.

Zur Aufführung gelangt:

's Nüsser-Lenel',
Vollstück mit Geingang und Tanz
in 3 Akten von
Eduard Sieber.

Villers für Mitglieder u. deren
Angestellte sind zu entnehmen bei
den Herren:

Ab. Brauer (F. Blößner),
Hauptstraße 2;

Dr. Egelmann, Worlitzstraße
15;
G. Strebel, Carlstraße 9, D. B.

Unterstützungs-Verein

f. Maschinisten
und **Heizer**

(Eingelad. Hillstraße.)

Satzungsmäßige Generalver-
fammlung Sonnabend, 2. April
d. J. im Vereinslokal "Stadt
Parks", um 9 Uhr Abends.

T. V. 1. Bericht über die
Vereinsarbeit durch die Vorsitzen-
schaften. 2. Neuwahl sämtl.
Vorstandsmitglieder nach §§ 26
und 28.

Die Mitglieder werden erucht,
reicht zahlreich zu erscheinen.

Carl Leube. Vorsitzender.

Bürgerverein
der **Billsdrußer**
Vorstadt.

Freitag den 25. d. M. Abends
8 Uhr im gr. Saale des

Tivoli

Vortrag
von Frau **Silvia Brand**.

Namenzerstraße.

Allen ihren wertvollen Kunden
für das gehobne Betriebs-
leben Dank und ein herzliches
Gebeten von Familie

Anton M. Richter.

der Vorstand.

Dr. H. Schuricht, d. 3. Vor-
sitz.

W. 25. März u. 1. Apr.
Sieg. Preisträgerin
aller Sektionen.

Beizieb-
Verein der
Bill-
drucker Vor-
stadt und
Friedrich-
stadt.

Am folgenden Samstag
14 Uhr im gr. Saale des

Vortrag
Rud. Falb.

Inserat siehe Concertleite.

Boull. Brief liegt in A. Greif-
fes Minna u. Martha (leicht
Brieftaschen). Brief liegt unter
A. Z. 100 zu gefäll. Abholung
Exped. d. Al.

G. Grafe 25.

Brief liegt postlagernd Ede Greif-
fes.

Ninna und Martha.

Brief 1. Hauptpost unter M. G.

Der Herr, welch. Sonnt. Dame
(M. P. 9.) Taverna erw., w. geb.,
Brief u. derblich. Adr. zu folgen.

Minna! Gewiss. Lüstenblume!

Neues Preis-Räthsel

der "Deutschen Zeit-
ung" in München.
Nächste Sonntags-Nr.

Feier

des 90. Geburtstages Sr. Maj.
des deutschen Kaisers Wilhelm.

Die Festrede hat unter Ehren-
Mitglied Herr Dr. phil. Rud. Döhn

fründlich übernommen.

Eintritt für Jedermann frei.

D. V.

Hört!

Man fault in der 1. Etg. See-
straße 18, I. an billigsten fertig
und nach Wahl Rock- u. Tacko-
anz., Paletots, Ans. f. Knab.
und Conff. v. einf. b. z. d. elec-
tausl., zumal die Sachen in eig.
Werft angef. werden. Gr. Stor-
lager. Seestraße 18, I. K. K.

Zöpfe, Zöpfe

ohne Schnuren, enorm billig
bei R. Frettsleben, Böll-
play Nr. 1, Promenade. V.

Max Thürmer.

Karlsbader Kaffee.
Kaulbachstr. 23, Hof.

ab: der Post.

A. A.

Solide Uhren

reizende Konfirmationsgeschenke,

finden wir äußerst billig unter

Garnarie, namentlich Remontolice,
bei Ed. Pfetscher, gepr.
Uhrmacher, Böllstr. 18, 1. K.

F. Greif, Greif, Greif, Greif.

Greif, Greif, Greif, Greif.</p

Gewerbehaus.

Donnerstag den 24. März 1887

CONCERT

der Gewerbehaus - Kapelle
unter Mitwirkung der Flötenvirtuosin Frau.
Frieda Seyrich aus Weimar.

Direction: Herr Kapellmeister Ernst Stahl.

Programm.

1. Ouverture „Merryville und einsame Insel“ von Mendelssohn. 2. Entr'acte Nr. 2 aus „Alceste“ von Gluck. 3. Concerto „Sinfonie“ a-Dur von Beethoven. 4. Concerto von Carl Reinecke. 5. Concerto „a-Dur“ von Brahms. 6. Concerto a-Dur von Dvořák. 7. adagio from „Die Zauberflöte“ von Mozart. 8. Concerto mit Bläser über ein Thema aus „Die Zauberflöte“ von Mozart. 9. Concerto mit Bläser über ein Thema aus „Die Zauberflöte“ von Mozart. 10. Concerto von Egmont. 11. Concerto von Egmont. 12. Rondo-Preludio von Vivaldi.

Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pf.

Absenment-Billets sind 6 Silber zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Donnerstag den 29. März 1887

Extra-Concert

der Gewerbehaus-Kapelle unter Mitwirkung der Großherzogl. Sächs. Hofkonzertingerie. Aussteller Louise Schürnack und des Flötenvirtuosen Herru Arthur Friedheim.

Numerierte Billets I. Abth. 3 Mark, II. 2 Mark, III. 1 Mark, Eintritt 50 Pf. sind vorher in der Hof-Musikalienhandlung von F. Ries zu haben.

Victoria Salón
Neu! Neu!
Das Riesen-Ehepaar,
Herr und Frau
O'Brien,
wie aufzutreten nachgenannter Spezialisten: Geldim, Madigan, Seelmann, Mr. Antonio, Miss Adelina und Bertl, Gymnastiker; Fräulein Valerie, Elegancierin; Herr Aridera, Damensänger; Miss Clair, Violinistin; Miss Barbara, Zauberkünstlerin, und Herr Maystadt, Kleingärtnerin.
Eintritt 75 Pf.

Stadt-Waldschlösschen
Sophienstraße. Heute Postplatz.
gr. Frei-Concert.
Anfang 7 Uhr. Partie. Ausrichtungsvoll Tschirch & Lorenz.

Hofbräu-Restaurant
Tivoli
Wettinerstraße Nr. 12.
Heute grosses Frei-Concert.
Anfang prächtig 7 Uhr.

Münchner Hof.
Täglich großes Concert
von der Concert-Kapelle des Münchner Hofes
unter Direction des Herrn Reinhold Baade.
Anfang 18 Uhr. Entree 10 Pf. D. Seifert.

Welt-Restaurant
„Société“.
Heute zwei Extra-Concerte
der Tyrolier National-Sänger-Gesellschaft
Joseph Stiegler
aus dem Alpenland (Tivoli).
Beginn 4 Uhr. Abends 8 Uhr. Entree 10 Pf. Sonntag 20 Pf.
Welt-Restaurant Société.
C. Thamm.

Wiener Restaurant,
früher Academische Bier-Halle.
Täglich grosses Concert
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Wilhelm Spitzbarth.

Viehmarkt in Leuben bei Niedersedlitz
den 30. März d. J.

Zu Gunsten
des unter dem Protektorat Ihrer Majestät
der Königin stehenden

Albert-Vereins

liest

Frau Silvia Brand heute am 24. März,
Abends 8 Uhr, im Börsensaal.

Der Meisterdieb, Dichtung v. A. Fittger.

Numerierte Billets à 1 Mark, Stichplätzte à 50 Pf. (im Vorverkauf) in **Pierson's** Buchhandlung (Engelhardt u. Beier), Waisenhausstrasse 13.

Rudolf Falb.

II. Vortrag: „Ueber Erdbeben“

Mittwoch, den 30. März, Abends 8 Uhr.

Meinholt's Säle, Moritzstrasse 10.

Billets zu 3, 2 und 1 Mark, Schüler 50 Pf., in der K. Sächs. Hofbuchhandlung **H. Burda** (Wazana u. Lehmann), Schlossstrasse 18.

Palm-Sonntags-Concert.

Donnerstag den 24. März, Abends 18 Uhr im Saale
des **Tivoli, Wettinerstraße 12.** Gesamtprobe mit
Clavier zum Palmsonntags-Concerte.

Residenz-Theater.

Heute Donnerstag den 24. März 1887: 2. Gastspiel des Herrn

Felix Schweighofer:

Zum 3. Male: **Unser Doktor.** Vollstüd mit Gefang in 4 Akten.

Boulevard.

Heute
grosses patriotisches Concert.

Nachfeier
90. Geburtstages Sr. Maj.
des Deutschen Kaisers.

Hochachtungsvoll gezeichnet i. 2. E. Belger.

Hofbräu-Restaurant
Tivoli

12 Wettiner-Strasse 12.
Heute Donnerstag den 24. a. c. Wiederholung des mit
10 außerordentlichen Besuch aufgenommenen

grossen patriotischen

Militär-Frei-Concerts.

Anfang 7 Uhr.

Crystallhallen,
Scheffelstraße 28.

Ganz neu: Die Kaiser-Grotte,
großartig in ihrer Ausführung.

Hochachtungsvoll E. P. Wiede.

Schenswürdigkeit Dresdens!
Café Passage

Johannestrasse Nr. 10 und Maximilians-Allee.

Endgültige Auswahl von Zeitungen. Ganze Nacht geöffnet.

Laube's Restaurant, **Partie**
und 1. Etage. **Altmarkt 14.** **1. Etage.**

Großes billiges Speisehaus!

Mittagstisch in grossen und kleinen Portionen, bestge-
pflegte Biere. Heute grosses Militär-Concert ohne
Entree.

Restaurant zur Tonkunst,
Marshallstraße 50.

Jeden Donnerstag, Sonnabend, Sonntag und Dienstag

Concert,

wobei ich die Solo-Vorträge selbst übernehme, unter Mitwirkung
der Pianistin Frau **Mathilde Walter.** Solo-Vorträge auf
dem Bandonion, Geige, Violine, Klavier und Metallino
(Glockenspiel). Um zahlreichen Besuch bitten
hochachtungsvoll **Otto Major.**

N.B. Meldetextig empfiehlt sich meine H. Klere, unter anderen
das beliebte nach Paganini's Art gebraute Damenbier, und
gute Speisen zu jeder Tageszeit.

Deutschen Burgunder, rot u. weiß,

vorzügl. Qualität, öffnet per 100 Liter = 70 Pf.

A. Siemens in Leipzig, Humboldtstraße.

Frauen-Erwerbs-Verein.

Sonnabend den 26. März Abends 18 Uhr

im Saale des Hotel de Saxe

VI. Unterhaltungs-Abend.

Mitwirkende:

Vortrag: „Dresdner Rococo und Meinharter Vorstellen“, Herr

Dr. Gotthard Winter.

Gesang: Fräulein Camilla Bischoff, Schülerin des Kgl.

Königs für Musik (Königliche Akademie des Herren Prof. Scherle).

Violino: Herr Adolf Gunkel, K. S. Konzertmeister.

Declamation: Fräulein Betty Lehmann.

Clavier-Begleitung: Herr P. Bercht, Lehrer am Kgl.

Konservatorium für Musik.

Der Concert-Musik von Bechstein ist aus dem Depot von

F. Ries (Neustadt).

Numerierte und unnumerierte Billets sind bis Sonnabend

5 in der Buchhandlung des Herren Engelhardt & Beyer

(vorm. G. Wietor), Waisenhausstr. 13, vom Abend von 7 Uhr

ab an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Barmherzigkeitsverein

„Bettelstudenten“

zur Unterstützung verschämter Dresdner Armen.

Untere diesjährigen Mitglieder-Legitimationskarten (grün)

gelten als

Passe-partout

zu sämtlichen Sonntags-Concerten des Kgl. Musikdirektors
Herrn Chrölich und allen Concerten des Herrn Musikdirektors
Bauin (gegen 20 Pf. Nachzahlung), Kaufmann's „Musik-
theater-Kabinett“ (Mittwochs u. Sonntags gegen 20 Pf. Nach-
zahlung), König Ludwig-Ausstellung (Nachzahlung 20 Pf.)

und vereidigten zur Einnahme von Billets zum Schlachten-
Panorama à 50 Pf. (Kaufpreis 20 Pf.), Panorama interna-
tional à 10 Pf. (Kaufpreis 20 Pf.), Panoptikum 30 Pf.

(Kaufpreis 50 Pf.) und Vereins-Billets zu allen Concer-
ten des Herrn Musikdirektors Schubert (Nachzahlung 15 Pf.)

in den nachgenannten Geschäftsstellen des Vereins.

Trotz dieser vielfachen Vergünstigungen, zu denen zeitweise immer

neue treten, beträgt unter Mitglieder-Legit.

und können Mitglieder-Legitimationskarten zu diesem

Preise, sowie alle Vereinskarten, als Comments, Vereinszeichen etc.

in unseren Geschäftsstellen bei Herren Baum, Wolter, Gie-

marckopf 3, und Hildebrand, an der Augustusbrücke 2, sowie

bei allen Mitgliedern des Vereinspräsidiums entnommen

werden.

Indem wir unsere werten Mitglieder von obigen Vergüns-

tigungen gehörig in Kenntniß setzen, hoffen wir, dass die Bitte,

die Dresden Einwohnerschaft wolle unser Wohlthätig-
keitsunternehmen durch recht zahlreiche Abnahmen unserer

Mitgliedskarten, deren niedriger Preis durch die gebotenen

Vorteile so vielfach aufgewogen wird, gütigst fördern zu helfen,

und uns damit die Mittel bieten, unserem Vereinszweck

immer gerechter werden zu können.

Gleichzeitig danken wir unseren Mitgliedern und Gönnern mit,

dass sich die kleine Cigarettenabgabe „Dschala“ in anerkannter

Weise bereit erklart hat, von jedem ihrer unter der Marke:

„Mignon Bettelstudenten“ verkaufen Tausend Cigaretten

unsrer Kasse einen bestimmten Beitrag zuzuwenden. Diese

Cigaretten sind in höchst renommierten Geschäften, u. A. bei den

Herrn Weidermann, Ede Schlesinger u. Lichtenberg, und Lieber-

mann, Ziegelangplatz 4, zu haben.

Dresden, im März 1887.

Das Präsidium.

G. Misch. W. Pfeiffer.

Panorama,
Pragerstraße 20-21.

Sturm auf St. Privat.

Nr.: Diaramen.

I. Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.

II. Besitzergreifung von Neu-Guinea.

Täglich geöffnet von 8 Uhr bis zur Dämmerung.

Sonntags von 11 Uhr.

Militär und Kinder die Hälfte.

Zeilestraße 23. I. Großheit 3. Morgen bis 10 Uhr.

(Bem. 1. April Marienstr. 22, 1. „Drei Raben“).

Panorama international. Eine Woche eine sehr

interessante Reihe d. berühmtesten Fürstentümern, u. A. Rybnáře

20 Pf. Kinder bis 12 à 10 Pf. Abend. Eine Woche andere Länder.

A kustisches Kabinett.

10 Ostra-Allee 19.

Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11-6 Uhr.

Entree 1 M. Mittwochs und Sonntags 50 Pf.

Nr.: Die Musikstücke sind durch Telefon

gleichzeitig im Vorderhaus zu hören.

Vorlesung und Diskussion.

Zu einer prächtigen Feierlichkeit füllte den schönen Helden- saal des "Tivoli" stattgewohnte patriotische Freunde der vereinigten Militärschule Dresden. Zu derselben hatte sich eine große Anzahl von Ehrengästen, an der Spitze die Herren Oberst a. D. v. Meierheim, Oberst a. D. Döring, Kommandeur d. Reitkroß-Holzbergs, Hauptmann d. Infanterie n. s. eingefunden. Unter Anderen stand ein Kommandeur, Herr Schauspieler Walther vom Stadttheater zu Berlin das vorzüchliche Melodrama "Der deutschen Kriegs Traum", gedichtet von dem Kommandeur Krause, unter wohlverdientem Beifall zum Vorhang. Den Gipelpunkt der Feier bildete der Festvortrag des am 20. des Militärschulvereins sehr ver- dienen Herren Staatsanwalts Schmidberger aus Zwickau. Neben befreudete im Verlauf des Vortrages auch die erst in jüngster Zeit wieder so glänzend berühmte Königstreue und Patriotensiege des Bundesstaates Sachsen, welcher das schwere Los nicht nur aus dem Ruhme des alldeutschen Königs, sondern auch des sozialen Ju- gend gezeigt worden sei. Später widmete Herr Oberstleutnant a. D. Tauter, Präsident von Sachsen-Militärschulverein, Sr. Maj. König Albert als Prostator des Bundes eine von inniger Bezeichnung getragene Ansprache. Herr Oberst v. Meierheim brachte ein Hoch auf die Königstreue in dem treulich organisierten Militärschulverein aus.

Auch die Tharandter Fortbildungsschule ist bei den Ehren des Kaisers in Berlin veranstalteten studentischen Festlichkeiten vertreten gewesen. Sämtliche Tharandter Corps, Saxonia, Silvania und Hubertia hatten Chargen entrichtet.

Die neue Dekoration des Rathauses wurde noch vor Beginn der Illumination entfernt, da sie nicht verhindern zu lassen. Es hatte gleichwohl einen etwas gar sehr kleinstädtischen Anstrich, als diese bunten Simbabwe noch bei halben Tageslicht abgenommen wurden. Das Urteil über diese neuangekleideten Draperien ist getheilt; Einige finden sie etwas gar zu buntstädtisch und die ornamentalen Verzierungen nicht recht geschmackvoll. Einmal weniger Weiß und mehr Roth hätte einen etwas ruhigeren Eindruck erzeugt. Die Ausführung selbst, von den hiesigen alten namenlosen Firmen C. A. Weißmann, ist höchst funkti-

— Die Beleuchtung des Kreuzhauses bei Gelegenheit der Illumination zu Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. Gestaltung erfolgte mit Genehmigung des Generaldirektorates auf Anordnung und durch das Regiment des Generaldirektorates durch unter dem Kommando des Brandmeisters Hermann stehende Gewerbebehörden. Es wurden dazu große Blau- und Magentaflächen aus der Fabrik des Herrn Konrad Gauß in Döbeln benutzt, wie sie in der ältesten Zeit des großen Brandes und bei Rettungsarbeiten verschiedener Art verwendet werden, um sofort im Flusse der Roth große Flächen auf kurze Zeit tagessichtbar zu erleuchten. Auch wurden solche Fackeln mehrfach bei großen Bergungen zur Orientierung der Nachsuchen und zur Abgabe von Signalen verwendet. Die größeren Fackeln brennen 25–35 Minuten, die kleineren 5–10 Minuten.

— An die gesammelten politischen Schauspiele wurden während des vorgeführten Festtages große Anforderungen gestellt, die dieselben in der unteren Sicherheitsbeamten eigenen schieden, dabei zuvertraulichen und höchlichen Weise erfüllten. Niemand ist es zu einer Artikulation gekommen. Wiederholte fanden man z. B. beobachtet, wie Schauspieler unter großen Anstrengungen und Aufbietung aller Kräfte kleine Kinder, die im Gebäude im Gefahr waren, aus dem Gewölbe hoben und sie auf etwas behutsamem Seilenstricken nach draußen zurück zogen. Wer in den kehlpfeiligen Gedängen gefangen war, welches am Samstagabend auf dem Altmarkt und seinen Nebenstrassen stand, der wird nicht nur Gott danken, daß er mit höherer Hand davon geflossen, sondern auch errettet sein, daß sein gräßlicher Untergang vorgetragen. Am Eingang der Wilsdrufferstraße konnte, als einige Droschken sich durch die Menschenmenge, sehr leicht großes Unglück geschehen, wenn nicht einige Herren sich der den Gedanken nahen Kinder angenommen und die selben auf ihre Schultern gehoben hätten. Ein gefährliches Gedängen entstand auch, als sich ein großer zweihundriger Postwagen durchgang verstopfte. Eine wahre Erlösung für die auf dem Altmarkt eingeklemmte Menschenmenge war es, als jedenfalls auf polizeileiter Anordnung die Tore des Rathauses geöffnet wurden, um einen Ausweg durch den Hof des Rathauses nach der Scheffelstraße zu schaffen, welcher denn auch von Laienkindern benutzt wurde. Keinetting ging es in der Schloßstraße, wo unter dem größten Taupe des Publikums das Dreigelenke Cigarrengeschäft seine beiden Thüren öffnete und dadurch einer Menge von arg bestürzten, besonders Frauen und Kindern, Schutz gewährte. Jedenfalls wäre eine Gefahrlosigkeit vermieden worden, wenn die Fußwege, deren Zusatz sich in Rücksicht auf die Illumination betrachteten, vom Weiterfahren abgesondert wären. Am besten wäre es wohl gewesen, wenn in den vermutlich verkehrsreichsten Straßen der inneren Stadt der Fahrverkehr überhaupt polizeilich verboten worden wäre.

— Wie sich das Publikum mitunter sonnige Verstellungen macht über die bei der Illumination angebrachten Gedärtschen! Sicherlich hatte die Redaktion der "Dresden-Nach." über ihr Einfließtheit auf der Marienstraße zwischen zweier Gaslaternen die Mutter des Donners und der Gewitter, einen Anter und einen Pferdewagen, als Gedärtschen angebracht. Ein vorübergehendes Feuerwerk unterhielt sich nun über die Gedärtschen dieser Elevation und die Eine äußerte: "Du sieh mal, daß ist Glorie, Karre, Hoffnung!" — "Gott bewahre," sagte die Andere, "das ist bloß die Liebe und die Hoffnung, der Glooe" rief!

— Das Beste der Freiheit am Dienstag auf den in Dresden einmündenden Bahnen ein sehr lebhafter war, lädt sich haben. Unter den verhakt fabrikmäßig hängen verkehrt Abends ein Eiscafé vom Pirna nach Dresden, während auf der Tharandter Linie je ein Eiscafé in jeder Richtung nichts waren. Die seit Montag eingetretene Schneeverwehung sind größtenteils wieder beendet. Auf dem linken Geleis zwischen Obercar und Frontenauer war die Störung am Dienstag Abend gegen 6 Uhr wieder behoben. Ebenso wurde der Verkehr auf der Straße Marienberg-Büschelhain am Dienstag wieder aufgenommen. Dagegen war die Verschönerung der Annaberg-Wipitzer Linie bis jetzt noch nicht überstanden. Der am Dienstag früh bei Elstra schon gebliebene Schneefall am Abend um halb 7 Uhr setzt Donnerstag 2 Uhr noch Wirkungswert, doch war die Strecke wieder frei.

— Lebhafte Interesse bringt Herr Adolf Collenbach, Inhaber des großen breiten Cigarettenfabrik A. Collenbach, den Betreibungen des Dresdner Bauvereins für Arbeitserwerbung entgegen und sein Vorgehen dürfte wohl manchem Arbeitgeber als ein nachahmenswertes Beispiel erscheinen. In den Arbeitsräumen der genannten Fabrik sind Befreiungsbüros angebrachten, insofern denen Herr Collenbach keinen Arbeitnehmern die für neuerliche Betreibungen des bezeichneten Bauvereins darlegt. Jedem, der sie erhält, die Statuten zur Verbindung stellt und schließlich sagt: "Diejenigen Arbeitnehmer, welche sich an dem Unternehmen durch Einzahlungen beteiligen wollen, erwarte ich aber, sich an mich zu wenden, da ich bereit bin, denselben einen Aufschluß nach den Einzahlungen zu gewähren." — Jedenfalls liegt es im Interesse der Arbeitgeber, die Lage ihrer Arbeitnehmer durch Erwerbung eines eigenen Heims und gewisser Wohnung glücklicher und zufriedener zu erhalten. Außerdem bedient die Bestimmungen des Bauvereins eine vorzügliche Anreizung zum Sparen für die Arbeitnehmer und auch dies ist für die Arbeitgeber von hohem Interesse.

— Die Befreiungserklärung zu Dresden hält nächsten Montag, den 28. d. mit ihren Verleihungen ihr dreißigjähriges Preis- und Schaujubiläum, verbunden mit Ausstellung von Verdiensten und Tapferen, wie auch im großen Saale des Tivoli (Wettinerstraße) ab. Es ist jedem gekürt, entweder hier Sitzung zu nehmen, in es durch bei diesem interessanten Alte Mannchen Gelegenheit geboten werden, sich seiner momentan überzähligen Hände zu entledigen oder mit einem ihm momentan kein fröhlichen Kopf den Saal zu verlassen.

— Der Jahresbericht des Neustädter Realgymnasiums, der auf's Neue erscheint, zeigt, welch trauriger Zug steht das Schulleben dieser Anstalt durchdringt, bringt an einer Seite eine Abhandlung des Herrn Oberlehrer Dr. Ficht, welche wichtiges Interesse für sich in Anspruch nimmt. Dielebe behandelt in ausgedehntem den Wissenschaften im 16. und 17. Jahrhundert nach Dokumenten der alten Bibliothek. Die Gesamtzahl der im Laufe des Schultreffens unterrichteten beträgt 145. Am 28. und 29. März finden die öffentlichen Prüfungen statt. — Auch das Programm der Altenrealität enthält eine Abhandlung, die jamm in einer Zeit, in welcher die Reform des Januariusbuchs im Vordergrund der sozialen Frage steht, einen weiteren Verteilung gewinnen wird, als es bei der Mehrzahl der Programmatheuren der Fall zu sein verpflichtet. Das gelungenste Thema lautet: "Das Lehrlingswesen der Dresdner Innungen vom 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts."

Im Laufe des Jahres wurden 478 Schüler in der Anstalt unterrichtet. Die Entlassung der Absolventen findet am 25. März, die öffentlichen Prüfungen am 30. und 31. März und 1. April statt. — Im Programm des Realgymnasiums behandelt Dr. Paul Weidenbachs Geschichte und die Geschichtsfrage. Die Schülergesellschaft ist aus. Die öffentlichen Prüfungen werden am 30. und 31. März, die Turnprüfungen außer diesen Tagen noch am 1. April abgehalten. — Nach dem 8. Jahresbericht der landwirtschaftlichen Schule in Meißen wurde die Anstalt im vergangenen Schuljahr insgesamt von 78 Schülern besucht. — Das Programm des Kgl. Realgymnasiums in Bittau bringt eine Arbeit des Oberlehrers Helm über photographische Projekte und deren Verwendung. Der Schule standen vierzehn zwischen 200 und 290. — In der Lehr- und Erziehungsanstalt von Wochmann (Elementar, Gymnasial- und Realschulabschaffung) finden die öffentlichen Prüfungen am 31. März und 1. April statt.

— Die Absolventen des Kgl. Gymnasiums in Dresden veranstalteten vorigem Abend, nachdem am Vorabend die feierliche Entlassung stattgefunden, in Hellas' Etablissement einen sozialen Kongress, welcher durch die Regierung des Kgl. Konsulats bestätigt wurde. Außerdem hatten am Sonnabend bald 9 Uhr im Saale des "Gambinus" eine Versammlung anberaumt, in welcher beschlossen wurde, ihren Arbeitgebern eine Wahl zwischen zweier Arbeitsetätigkeit zu lassen. Die Abstimmungen, welche die Kongregationen des Realgymnasiums und der Schule führten, sind: Einander eine Arbeitszeit von früh 6 bis Abends 6 Uhr und 1½ bis 6 Uhr, pro Tag oder eine Arbeitszeit von früh 7 bis Abends 6 Uhr und 1½ bis 8 Uhr, pro Tag. Auf diese Weise bringen die Absolventen wenigstens einmal eine kleine Abwechslung in das an Trockenheit so armes Leben.

— Landgericht. Am 4. Februar d. J. wurde in Dresden der erste Prozeß vorher von Köln hier eingetroffene Kaufmann Ludwig Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das Weitere nicht ganz empfindlich, sodass er bei seinem Bezaug nach Dresden eine sehr verdiente Schuldentlastung mitnahm. Bald darauf glückte es ihm, bei der Firma J. M. Lehmann in Bittau eine Stellung als Buchhalter und Correspondent zu finden, in welcher fortgesetzt sein Einkommen blieb. Im November 1886 bezog er 210 M. Monatsgehalt und außerdem war ihm aus dem laufenden Jahr für seine Thatigkeit bei der Inventur eine Belohnung von 200 M. ausgezahlt worden. Leider mißglückte der Angeklagte das Vertrauen seines Chefs, denn er unterschlug nach und noch nicht weniger als 3638 M. 80 Pf. von den Geldposten, die er von der Reichs-Zollbehörde befreit hatte und flüchtigte geworden war, wieder und kehrte nach Deutschland zurück. 1890 gründete Müller ein Exportgeschäft in Leipzig und dort verfolgte ihn das We

Verein.
nab 18 Uhr
Saxe
-Abend.

Vorzeile, Herr
Schülerin des Agl.
zu Prof. Schäfer,
Kammermusikus.
An, Lehrer am Agl.
aus dem Depot von
bis Sonnabend
aup & Beyer
und von 9 Uhr
Vorstand.

In
nten**
ndner Armen.
tionarten (grün)
ut 3
Agl. Musikdirektors
ern Musikdirektors
mann's "Musik-
chen 30 Pf. Nach-
holung 20 Pf.)
im Schlächten-
panorama Inter-
optikum 30 Pf.
in allen Contes-
zahlung 15 Pf.)
nen zeitweise immer

Pf.
ten an diesem
Beweiseichen zu
Wolter, Ede-
s. Kreiser, Was-
chstüde 2, sowie
iums entnommen

obigen Verglimm-
t daran die Bitte,
er Wohlthätig-
Abnahmen nu-
durch die gebotenen
dern zu helfen,
den Vereinszwecke

und Gönnern mit,
in anerkennungs-
unter der Marke
Gigretten manvenden. Diese
en, u. a. bei den
bernen, und Liebes-

um.
Dr. Pfeiffer.

na,

rivat.

itzimmer.

merung.

Eintre 1 Mat.

ort bis 10 Uhr.

Drei Raben")

die Worte eine leid-

u. A. Röhlauer,

reie. Eine Reihe

die andere Länder.

babinet,

von 11-6 Uhr

50 Pf.

Telephon

ören.

ücher!

reufe!

billigte Preise!

kauf!

sikalien!

Breiten!

Antiquarium,

sergasse 23.

Schule.

angelschulbüchler

5 bis 7 Uhr in

weite Etage.

Abbildung der

meisten Vorteile wie

Schulbücher (Wer-

ten-Blätter).

velde eine Fach-

G. Klemich.

antw. Redakteur

7.

in Dresden.

spig.

enblatt 16 Seiten.

Bermisches.
Wie alt wird Kaiser Wilhelm werden? Diese Frage interessiert heute, wo wir das 50. Geburtstag des geliebten Monarchen feiern, auf den Lippen aller Millionen Menschen, deren Wünsche sich darin vereinen, daß ihm beiderlei sein möge, noch lange Jahre seines Herrschertums zu wünschen. Kaiser Wilhelm ist seit dieser Frage schon überzeugt an sich selbst gerichtet, und wenn ist ihm auch in seltsamer, wunderbarer Weise beantwortet worden. — Vor drei Jahren kam nach Berlin, um hier bei Hofe vorgestellt und in die Gesellschaft eingeführt zu werden, eine junge Dame aus Siebenbürgen, aus adeligem, großfürstlichem Geschlechte Haimpeli. Bildhüter und erst 17 Jahre alt, von bezaubernder Anmut und Neubenswürdigkeit, erfreute die junge Comtesse noch besonders interessant durch den ihrem Eintritt in die hohe Gesellschaft vorangegangenen Ruf, daß sie eine merkwürdig sensible Natur sei, häusliche Brillen habe, in Verzug verfällt und — die Zukunft vorherzagen könne. Ganz wund war man in einer Gesellschaft bei Hofe von diesem seltsamen siebenbürgischen Naturkind und auch Kaiser Wilhelm hörte bei dieser Gelegenheit von demselben. Als die junge Dame bald darauf in Berlin eintraf und bereits drei Tage nach ihrer Ankunft anlässlich einer kleinen Hoffestlichkeit dem Monarchen vorgestellt wurde, so wandte sich dieser in gewohnter Neubenswürdigkeit zu ihr und richtete mit holdvollem Lächeln folgende Frage an sie: "Kunst Comtesse, was habe ich denn für meine alten Tage noch vor der Zukunft zu erwarten?" — Da erging die schöne Neubenswürdigkeits-Gefüll die ihr entgegengetrete Hand des Kaisers, warf einen kurzen prahligen Blick in die innere Fläche der Tasche und sagte mit ruhiger, toxischer Stimme: "Ich habe ein Alter von 90 Jahren" — — Raum vor dieses Wort geprägt, als Kaiser Wilhelm sichtlich betroffen zurücktrat und seine Gesichtszüge so einstellen Character annahmen, daß den Umstehenden das Lächeln auf den Lippen erstarb und die Siebenbürgenser einen Augenblick aussieht. Kein Zweifel, den Monarchen hatte diese Prophezeiung peinlich, wenn nicht gar schmerlich bestellt. Gleichwohl begann er bald die unangenehmen Gedanken, die sich ihm aufgedrängt zu haben schienen: er lächelte über den "Schwartz" der Comtesse und unterhielt sich noch längere Zeit anheimelnd in besser Laune mit ihr unter vier Augen, während die übrigen Anwesenden zur Seite getreten waren. Bald darauf trennte sich die Gesellschaft und Manche wollten die Beobachtung gemacht haben, daß der Kaiser trotz äußerlicher Heiterkeit doch innerlich recht ernst gewesen sei. — Monate waren hierauf vergangen, die Episode mit der schönen, jungen Siebenbürgenserin war vergessen, als eines Abends vor einem sehr kleinen und intimen Kreise der Kaiser selbst darauf zurückkam und mannsordnet erzählte, warum ihn jene Prophezeiung unwillkürlich so sehr betroffen gemacht habe. Kaiser Wilhelm erzählte — wie wir im "Wiener Tagblatt" entnehmen — ungeliebt Folgendes: "Es war im Jahre 1833 während unseres Aufenthalts in Baden-Baden; es war jene rechtlich schwere, gewitterschangene Zeit, als wir Oesterreichs Ausforderung zum deutschen Freitentanz abgelehnt hatten. Bismarck und ich hatten Tag und Nacht gearbeitet und sonst war aus in Baden-Baden erhalten, fanden wir aus Arbeit und Auflösung nicht heraus. Eines Tages nach dem Frühstück beschlossen wir auf neuen Vorwurf, uns eine Beschreibung zu geben, die in einer Annonce und in einem Blatt im Walde bestehen sollte. Wir rissen eine große Gesellschaft, Herren und Damen, Jung und Alt, auch Bismarck war dabei. Nachdem wir eine Stunde gesessen waren, verließen wir die Bogen und verteilten uns zu Fuß, nun von wenig Dienstbarkeit begleitet, in eine der herrlichen Waldungen in Baden-Baden umgebend. Dann lagen wir uns und ließen uns die mitgebrachten Speisen und Getränke förmlich munden. Plötzlich wurden wir in unterer Waldesmitte durch eine Jägerin überfallen, die Bogen und Kräuter sammelte. Der junge übermächtige Graf R... warf ihr ein Goldstück zu und ließ sich gleich überreden, die Bogen und Kräuter sammelte. Der junge übermächtige Graf R... warf ihr ein Goldstück zu und ließ sich gleich überreden, die Bogen und Kräuter sammelte. Ich wußte ja zurück, aber sie war sehr hartnäckig und ich ließ sie endlich gewinnen. Ihre Prophezeiung lautete ungefähr: "Ich sehe eine große Krone, ich sehe viele Wund und Krieg, Sieg und Vorher, und ich sehe ein — Alter von 90 Jahren. An diese Vorhersage mußte ich denken, als neulich die kleine Siebenbürgenserin mir gleichfalls als 90 Jahren vorbot. Diese Jägerin wußte nicht, daß sie den preußischen König vor sich hatte, und die schöne Comtesse kann mit ihren 17 Jahren auch nicht von der Prophezeiung der Jägerin gewußt haben. Das stimmt mich momentan einig, dann aber muß ich recht herzig darüber lachen." — So unglaublich erzählte Kaiser Wilhelm; wir aber wollen hören, daß die beiden Propheteninnen nicht recht behalten haben, daß die beiden Kaiserinnen nicht recht behalten haben, daß wir vielleicht in 10 Jahren unseres Kaisers hundertstes Geburtstag feiern.

Töchter-Pensionat

Frau Agnes Müller,
Meissen, am Markt 49, 2. Etage.

Nur langjährige Erfahrung gestützt, gewähre ich jungen Mädchen
gründl. Ausbildung in Küche und Haushalt, allen weibl.
Handarbeiten, Maschinen-Nähn. u. Schneidern. — Unterricht in
Färbereien, Sprachen u. Musik nach Neigung. — Sorgfältige
Erziehung, liebevolle mittlerliche Pflege. Beste Empfehlungen.

Dr. med.

Friedrich Haenel

Früher Prosector an der Universität Tübingen
Hirurgischer Assistentarzt an der Diakonissen-Anstalt
zu Dresden
und Polonär-Arzt an der Universitätsfrauenklinik
zu Leipzig.

Bei sich hier als
pract. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer
niedergelassen.

Bebnung: Baumbergerstrasse 70, II.
(Eingang von der Münzstraße aus, Gäßl. Baumberg).
Zeitstunde: 8-9 Uhr Vorm., 2-8 Uhr Nachm.

Dresden, am 21. März 1887.

Versteigerung. Auctioen den 25. März Vorm.
von 10 Uhr an sollen öffnet.
Kampfbereiche 17. varieret.
**eine grosse Partie Porzellan-
und Steingutwaren.**
als: Körner-Servies, Wachsmaluren, Teller, Schüsseln, Tassen,
Kaffe- und Theekannen, Rückenteller, Blumentasse, Krüge, Vasen,
Schneideplatte, Zuckerdosen, Salatdosen ic. gegen Preisschaltung ver-
steigert werden.
Dresden, am 25. März 1887.

Träbert, Gerichtsvollzieher.

Milchvieh-
Verkauf.
Auctioen den 25. und Sonnabend den
26. März, welche ich wieder einen triftigen
großen Transport der schönsten hoch-
wertigen Rühe, auch welche mit Külbbern,
im Waffhof zum goldenen Stern in Pirna zum Verkauf aus.
Ernst Nitze.



Menz, Pekrun & Co.,

Pragerstrasse 50, 1. Etage,

halten sich empfohlen zum:

An- und Verkauf von Staatspapieren, Action,

Prioritäten und Sorten;

(empfehlenswerthe Capitalanlagen

stets vorräthig),

zur Controle von verloosbaren Papieren

unter Garantie,

Versicherung gegen Coursverlust durch

Ausloosung,

Beleihung von Werthpapieren,

Einlösung aller werthhabenden Coupons,

Discontirung und Incasso von Wechseln,

Domicilstelle,

Annahme von Baareinlagen mit eventueller

Abhebung vermittelst Checks,

gewissenhafte Auskunfts-Ertheilung

H. S. W. H. S. W.

Gebr. Arnhold,

Bank - Geschäft,

Waisenhausstrasse 30, Bauznerstrasse 80.

An- und Verkauf

von Fonds, Actien, ausländischen Geldsorten etc.

Domicilstelle für Wechsel.

Auszahlung aller am 1. April a. c. fäll. Coupons.

Cheque-Verkehr. Annahme von Depositen-Geldern.

Verloosungs-Controle.

Incasso von Wechseln.

Beleihung von Werthpapieren.

Zur Kapitalanlage sich eignende Effekten halten wir stets vorräthig und sind zur Ertheilung von Informationen und Rath- schlägen stets gern bereit.

Gebr. Arnhold, Bank - Geschäft,
Waisenhausstrasse 30, Bauznerstrasse 80.

Auction. Kreisdag den 25. März des Vormitags von 10 Uhr an sollen in
bisheriger Holbeinstraße Nr. 8 im Hinterhause 2. Etage in Folge Ge-
schäftsauflösung die noch vorhandenen

Utenjülen zur Spielarten-Fabrikation re.,

als: 1. Balancier von Polster, 1 großer hölzerne Tisch, 2 Tropenscheiben, 1 weißbuchenes Ausklappgeschloß, 4 Arbeitsstühle, Tischentstążen, 2 große Schränke mit Räumen, 1 Schrank mit Schalen, Regalbrettern, 2 Schuhleitern ic. ic., 1 Komptopult mit Seitengräben, 1 Schreibpult, 1 Kommode, 1 Kommode mit Auszugsbrett, 1 Aus- ziehlich, 1 Gaukse mit grünem Plüschein, Robehäule, 1 schöner gr. Ovalspiegel, 1 Regulator, 1 Gastropresse, 1 eis. Ofen, einiges Werkzeug ic.

Karl Breitfeld, Rath-Auktionsator u. verwst. Taxator.

Seine Küchen-
Einrichtung



Elsässer Holzschuhe,

für Erwachsene Paar 3 u. 3 Pf.
50 Pf. für Kinder 2 Pf. 50 Pf.

Ernst Zscheile,
Galanteriewarenhandlung,
Dresden, 9 Seestrasse 9.

Bimmt,

feinstes, rein gemahl. Canelli,
1 Pf. 80, bei 5 Pf. 75, Extr.
70 Pf. Canelliöl pr. Pf.
5 Pf. billiger, feinstes rein gemahl.
Cassia 1 Pf. 75, bei 5 Pf.
70, Extr. 62 Pf.

Syrup,

feinstes, rein gemahl. Canelli,
1 Pf. 80, bei 5 Pf. 75, Extr.

Canellibrock pr. Pf.
5 Pf. billiger, feinstes rein gemahl.
Cassia 1 Pf. 75, bei 5 Pf.
70, Extr. 62 Pf.

Arthur Dümpter,
Gmelin u. Syrup-Großgeschäft.

Glasser Lederhosen,

aus der ersten Fabrik im
Glass, unbestreitlich an
Qualität und Preis am besten.

Arbeits-Hosen,

Westen und Jackets, beste
Qualität und sehr gut gearbeitet,
für Männer, Burgher und
Knaben in allen Größen.

Rucksack-Hosen u. Jackets,

Arbeits-Hosen u. Blousen.

Große Lager von

Schaffstiefeln

wie bekannt in nur guter
Qualität, doch Paar von
M. 8,50 an.

Knaben- und

Confirm.-Stiefel

empfiehlt Alles in großer Aus-
wahl bei soliden Preisen das
Arbeitskleider und Stiefel-
Lager.

H. A. Herrmann,

6 Ziegelstr. 6.

Zum billigen Laden".

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

la. Gummi-
Wäsche,

doppelt halbst.,
Groß-Preis.
Reinh. *
Leupolt. *

Dresden - 9.
Bettinerstr. 2.

Beste Landwurst
und Schinken,</

Unsere Coupons-Casse

ist Zahlstelle für Coupons und Dividendenscheine folgender Effekten:

- * Auffig-Zeptiger Eisenbahn, Actien.
- do. do. Prioritäten.
- Baubank für die Residenzstadt Dresden, Actien.
- do. do. Obligationen.
- * Bayr. Hypotheken- und Wechselbank, Pfandbriefe.
- * Berliner Adler-Brauerei, Prioritäten.
- do. do. Actien.
- * Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn, Prioritäten.
- * Böhmisches Nordbahn, Prioritäten.
- Branntwein zum Feuerfeste, Actien.
- do. do. Prioritäten.
- Brunnen Brauerei, Actien.
- * Brünns-Rössiger Eisenbahn, Prioritäten.
- * Buchholz-Brauerei, Actien.
- * Chemnitzer Actien-Spinnerei, Actien.
- * Chemnitzer Proc. nad 4 proc. Stadt-Anleihe.
- Deutsche Hypotheken-Bank, Aktiengesellschaft, Berlin, Pfandbriefe.
- Deutsche Panoram-Aktien-Gesellschaft, Actien.
- Deutsche Vereinsbank, Actien.
- Dresdner Paul, Actien.
- Dresdner Central-Schlachthof, Prioritäten.
- Dresdner Tampenmühlen, Actien.
- do. do. Prioritäts-Actien.
- Dresdner Nähmaschinen-Zwirnfabrik, Actien.
- Dux-Bodenbacher Eisenbahn, Actien und Prioritäts-Actien.
- * Dux-Bodenbacher Eisenbahn, Prioritäten.
- Duxer Kohlen-Verein, Actien.
- Freiberger Papierfabrik, Weissenborn, Actien.
- do. Prioritäten.
- Friedrich August-Hütte, Actien.
- do. do. Prioritäten.
- * Galizische Credit-Anstalt, Pfandbriefe.
- * Galizische Carl-Ludwig-Eisenbahn-Prioritäten.
- * Görömer Staats-Eisenbahn, Pfandbriefe (vom 1. bis 30. Februar resp. August).
- Graz-Nöslacher Eisenbahn, Actien.
- do. do. Prioritäten.
- Großenhainer Webstuhl- und Maschinen-Fabrik (Zschille), Actien.
- Hofbrauhaus, Actien und Vorzugsaktionen.
- do. Proc. und Proc. Prioritäten.
- * Kaiser Franz-Josef-Eisenbahn, Prioritäten.
- * Karlsruher Proc. Stadt-Anleihe von 1883.
- Königin-Marienhütte, Actien.

* Hierzu auch die gelosten Stücke.
Nebstes vermerkt unsere Coupons-Casse, wie bisher, auch sämtliche oben nicht verzeichnete Coupons, Dividenden-Scheine und geloste Stücke.

Dresden, im März 1887.

Dresdner Bank.

Dresdner Gerichts-Zeitung.

Eine Mark vierteljährlich, drei Mal wöchentlich.
Vom 1. April an erscheint die Gerichts-Zeitung in neuer innerer Ausstattung, wodurch der Inhalt fast verdoppelt wird.
Ablösreiche Beiblätter, spannende Romane und Novellen, Auskunft in Rechtsfragen, politische Rundschau, neueste Nachrichten, Notizen.

Man erhält sie Dresden: Neugasse 39 und Amalienstraße 17, 22; für auswärtige bei der jeweiligen Postamt.

Campfschleiferei Otto Graf
Dresden-A., 32 Zeitbahnstraße 32.

empfiehlt sich zum Schleifen von Poltern von Maschinen-Pistolen aller Art, als auch Werkzeugen, Waschmaschinen u. d. ganz höhl. Wiegen, Tische und Küchenmaschinen, Zuckerrüben, aller Arten Messingwaren vom Güte aus u. L. w.

Ernst Günther,

Blumen-Bazar,
Bürgerwiese Nr. 1,
empfiehlt geschmackvolle Bouquets, moderne Blumen-Arrangements. Trauerbinderei. Verhandl. groß und prompt unter Garantie zu billigen Preisen.

Nur noch kurze Zeit. Moritzstrasse Nr. 20.
Ausverkauf von Gold- und Silberwaaren

wegen Abbruch des Hauses zum Badergasse durchbruch. Vorteilhaftste Gelegenheit zum Ankauf u. Anlagerungsgegenstand.

Carl Hager, Goldarbeiter,

20 Moritzstrasse Nr. 20 und 6 Galeriestrasse 6.

Altes Eisen und Eisenabfälle
jeder Qualität

werden in Posten zu guten Preisen zu kaufen gesucht. Sich. Lieferen unter R. P. 981 in „Invalideondorf“ Dresden, Seestraße 30, 1. Etage.

Joseph Vögele, Mannheim,
(gegründet 1812)
lieft als Spezialität:
Weiden, Herbstfeile, Drehscheiben, Schiebeleihen, Varieteu
für normale und schmale Spur.
Tragbare Seile.
eiserne Transportwagen für jeden Zweck, Projekte und Anlagen von Fabriksgleisen.

Billard-Fabrik
von B. Heber
40 Km See 40

empfiehlt ihr Lager von Billards und Queues, sowie reiche Material in f. Lüchern, Eisenbahnäßen, echt amerikanischen und Pariser Gummibanden.

* Kronprinz Rudolf-Eisenbahn, Prioritäten.

Lauschammer Verein, vorm. Gräflich Einsiedel'sche Werke, Actien.

* do. Prioritäten.

Leisniger Mühlen-Aktien-Gesellschaft (Uhlmann) Actien.

Lemberg-Gzernowitz-Jassy Eisenbahn, Prioritäten.

Leipziger Industrie in Wien, Actien.

* Mannheimer Proc. Stadt-Anleihe von 1883.

Mährisch-Schlesische Centralbahn, Prioritäten.

Maschinen-Fabrik Germania (vorm. J. S. Schalbe & Sohn), Actien.

* do. Prioritäten.

Öester. Boden-Credit-Anstalt, Pfandbriefe.

* Öester. Staats-Eisenbahn, Prioritäten.

* Öester. Nordwestbahn Akt. A., Prioritäten.

do. Lit. B., (Göbelthalbahn), Prioritäten.

Papierstoff-Fabrik Kleinernderswalde, Actien.

Patenpapierfabrik zu Penig, Actien.

* Politische Thax-Obligationen.

Prag-Texer Eisenbahn, Prioritäten.

Preuß. Boden-Credit-Anstalt, Pfandbriefe.

* Rigas-Dünaburger Eisenbahn, Actien.

* do. do. Prioritäten.

Sächs. Kammgarupiunerei (Solbrig), Actien.

Sächs. Maschinenfabrik (Hartmann), Actien.

Sächs. Nähodenfabrik (Heydenreich), Actien und Vorzug-Actien.

Sächs. Oenz und Chamottefabrik (G. Leichert), Actien.

Sächs. General-Vandheits-Pfandbriefe (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli).

Thode'sche Papierfabrik, Actien.

Thüringer Bau in Liquidation, Actien, Restquote

Mt. 49. 55. per Stück.

* Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn, Prioritäten.

Ungarische Komptez und Wechsler-Bank, Actien.

* Waischen-Wiener Eisenbahn, Actien (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli).

* Waischen-Wiener Eisenbahn, Prioritäten (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli).

Waischen-Bromberger Eisenbahn, Actien (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli).

Weizthal-Aktien-Spinnerei, Actien.

do. do. Prioritäten.

Zittau-Reichenberger Eisenbahn, Actien (vom 1. bis 31. Jan.)

Königin-Marienhütte, Actien.

* Hierzu auch die gelosten Stücke.

Nebstes vermerkt unsere Coupons-Casse, wie bisher, auch sämtliche oben nicht verzeichnete Coupons, Dividenden-Scheine und geloste Stücke.

Dresden, im März 1887.

Dresdner Nachrichten.
Zeitung für den 12. Februar 1887.

Doppelt

gewirnte Stoffe lasse ich seit Jahren zu meinen Kunden-Anzügen verarbeiten, woran selbst den Strafanen auf den Schnüren anhängen. Widerstand getrieben werden kann, bestimmt ist die Verlustpreise ebenso billig wie bisher, was nur mein größter Umsatz ermöglicht.

Für einen Anzug von 8 Jahren kostet ein solcher Anzug nur 18 Mark, für jeden höheren Jahrgang 1 Mark mehr.

Einzelne Kleidungsstücke sind in allen Größen auch am Lager.

P. Schlesinger
37 Wilsdrufferstrasse 37.

Auswahlsendungen nach auswärts, wobei nur Alterungsliste nötig, bereitwillig.



Empfohlen
Regulatoren in hundert verschiedensten Modellen, von 18, 20, 30 bis 150 Mk.
Reiseuhr für 8, 10, 12, 15 bis 30 Mk.
Große Auswahl von Stand- und Hänge-Uhren.
Cylinder-Uhren für 10, 15, 20 bis 30 Mk.
Cyl.-Remont. für 15, 20, 30 bis 50 Mk.
Andere-Remont. für 30, 40, 50 bis 100 Mk.
Laden-, Contor- und Kukus-Uhren.
Sturm-Lante-Wecker,
praktischer und energischer Wecker für Bahn-etc. Benützte, Bäcker u. w.

Musikwerke und Spielboxen
für 2, 4, 6, 8, 10, 20, 30, 40, 50 bis 1000 Mk.
Sämtliche Uhren sind gut abgesogen u. leife 2 Jahre schrift. Garantie Werkstatt für Reparaturen.



Julius Böhmer,
Königl. Hoflieferant,
Galeriestraße Nr. 20, parterre,
1. und 2. Etage.

Klyströrigen, Watterspulen, Wundspulen, Irrigatoren, Douches u. Cistospulen, Spülkanne, Inhalations-Apparate, Suspensions, Gummi-Unterlagen, Kalte- und Warme, unverzueglich u. liefern auf alle Anforderungen.

Carbolineum - Anthracin
a. d. chemischen Fabrik Gustav Schallein, Magdeburg, wichtigstes Impregn- und Antiseptikum zur Erhaltung des Holzes im Wasser, in der Erde und im Kreuzen, gegen den Hauschwamm in unbewohnten Gebäuden und zur Desinfektion verunreinigter Ställe etc. empfohlen.

Herrn. Koch, Dresden-Alstadt,
Friedr. Wollmann, Dresden-Neustadt.



Hierdurch zur ergebenen Mitteilung, daß ich wieder einen großen Transport der edelsten Jagd- und Vollblutpferde aus England geholt und nunmehr eine Auswahl von ungefähr 50 Stück zum Verkauf stehen habe.

Leipzig, im März 1887.

J. Bujarsky,
Universitäts-Stallmeister,
Gramerstraße 5.

Gardinen

in engl. Stil, elegante und weise, sowie mit doppelten Bogen, von 25 Ft. an, müssen wegen großer Lager bestellt werden. Frau Gänzburger, Clemmingstraße Nr. 5 parterre, kein Laden.

Das Ofen-Lager
der vereinigten Löpfer,
Bürgerwiese 1, Eingang Bankstraße,
empfiehlt sich einem hochgelehrten Publikum zum bevorstehenden Umzug zu allen in dieses Land einklagenden Arbeiten. Reichhaltiges Musterlager zur gefälligen Ansicht.

Holzwolle
wird in verschiedenen Qualitäten zu den billigsten Preisen erworben. Gieß. Effekten unter H. R. Nr. 1991 an die Annonsen-Expedition „Invalidendank“ in Chemnitz erbeten.

Ein Paar kräftige, gehende Pagenpferde lieben zum Werk. Bürgerwiese 9.

werden in Posten zu guten Preisen zu kaufen gesucht.

Sich. Lieferen unter R. P. 981 in „Invalideondorf“ Dresden, Seestraße 30, 1. Etage.

Joseph Vögele, Mannheim,
(gegründet 1812)

lieft als Spezialität:

Weiden, Herbstfeile, Drehscheiben, Schiebeleihen, Varieteu

für normale und schmale Spur.

Tragbare Seile.

eiserne Transportwagen für jeden Zweck, Projekte und Anlagen von Fabriksgleisen.

Billard-Fabrik

von B. Heber

40 Km See 40

empfiehlt ihr Lager von Billards und Queues, sowie reiche Material in f. Lüchern, Eisenbahnäßen, echt amerikanischen und Pariser Gummibanden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bier
chen.
nam zu machen.
er,
chänke
n",
2223.

att
satt
eist
dwirthschaft,
wirthschaft,
nes Anhaltes
glands.

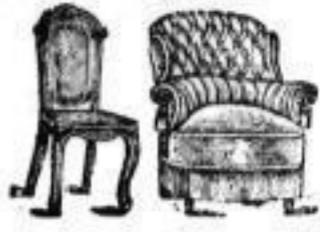
chland
1".
Dwirthschochel
verstandene
erscheinend als
politische Halt-
e und zuver-
samt. — Aus-
gab.
en reichen und
sondern auch
industriellen
und periodisch
sehr Neurthe-
bde. Zuder,
ändiger Gours-
tische Wetter-
stärkere und
— Ordens-
so der Reichs-
theater. Vite-
tigste Pflege.
hängig von
n Anerkennung
nkommen, und
te
ten Werth-
n erhebende).
Vierteljahr-
nen.
See 8.
Spiegelglas in
See 8.

Instand-
agen
tschaft
sden,
n kleinen d'm
Cognac vertrieb
der unter St. 450
Bl.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Baden 9



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Hosshaar, Indiadannen, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv motionsichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.
Specialität: Ausstattungen, Wohnungs = Einrichtungen.



Die neuste Art der Regenerativ-Gasbrenner ist

Giemens' invertirter Regenerativbrenner.

Dersele wirkt feiner als Schatten, da die Flamme nach unten brennt und zeichnet sich bei äusserst geringem Gasconsum durch ganz besondere weisse Licht und hohe Leucht Kraft aus; außerdem ist er bedeutend billiger

als alle anderen Gas-Autentbrenner, strahlt wenig Hitze aus und ist äusserst einfach in der Handhabung.
Vorläufig werden 2 Größen:

Nr. 4 Gaseconsum stündlich ca. 425 Ltr., Leuchtkraft ca. 100 Kerzen,

Nr. 5 725 200

sowohl für Laternen, als auch in eleganter und einfacher Ausstattung für Zimmer, Läden, Restaurants, Bureau, Fabrikräume und ganz besonders für Schaufenster geeignet, angezeigt.

Die vielseitige Anwendung dieser Lampen in bislauer Stadt, auch durch Königliche Behörden, innerhalb weniger Monate, bezeugt am besten die Brauchbarkeit gegenüber vielen jetzt austauschenden ähnlichen Fabrikaten, welche meistens Nachbildung meines bekannten Regenerativbrenner-Systems sind.

Friedr. Siemens,
Fabrik patentirter Beleuchtungs-Apparate,
Dresden-A., Fabrikstrasse 5.

Eine grössere Partie
feinsten großbohniigen blauen
Honduras-Kaffee,

von hochfeinem Aroma und sehr fräftigem Geschmack, offizielle per
Pfund bei 1 Pfd. mit 115 Pg., bei 10 Pf. mit 110 Pg., im
Drei-Pullen von ca. 100 Pfd. mit 106 Pg., bei 5 do. von circa
100 Pfd. mit 105 Pg., franco und verkehrt Dresden (transit
2 Pg. niedriger) netto Kasse. Obige Preise liegen unter heutigem
Wertstande und bin ich nach Rücksicht dieser Partie genötigt,
für Honduras-Kaffee eine bedeutende Erhöhung eintreten zu lassen.

R. Ulrich, Dresden-A.,
Pirnaerstrasse 43. Ecke Auguststrasse.

Tricot - Tailen

empfing
Neuheiten für Frühjahr
in großer Auswahl und empfiehlt

Glatte Sommerqualitäten

Seunda reine Wolle von M. 3,50 fl. an,
Gute Mittel-Qualität von M. 4,50 — M. 6.
Bessere Qualitäten bis M. 10.
Vorjährige Muster-Tailen habe ich eine
größere Partie noch recht vortheilbare Muster
zu u. unter Selbstosten Preis zum Absverkauf gestellt.

C. G. Heinrich,
Grunauerstrasse 1b, nächst dem Pirnaischen Platz.

London.

Hüte von Christy & Co. in London,
Victor Jay in London, Lincoln Bennet & Co.
in London hält stets sorgfältig das Ma-
gin zum Pfau, Frauenstrasse
Nr. 8. — Ein englischer Cylinder- oder
Haarhut ist der feinste und halt-
barste Hut.

Gardinen a. Plauen
im Vogtland,
creme u. weiß,
besonders elegante Muster u.
Muster zu 1-2 Meter u.
außergewöhnlich billig
im größten Gardinen-
spezial-Geschäft
Waisenhausstr. 28. I. Kein Laden, Haus neben der
Société.

Mobiliarverkauf.

Gut und umfassend, nach neuester Zeichnung, in grösster Auswahl,
haben Altmarkt 25: Garnituren in Blau und Röth, Sovbos
neuensten Stoffen, alle Arten Matratzen mit passenden
Bettsätzen, Schreibmöbeln, Alpfas, Bettlos, Aliders, Wäsche,
Wände und Küchenmöbeln, Kommanden, Weißtische, alle Sorten
Spiegel, Rohrschläuche und Tische, passend für jede beliebige Einrich-
tung, ganz billig zu verkaufen. Bestellungen werden schnell und
vorsichtig ausgeführt, solide Arbeit garantiert. J. Ronneberger,
Altmarkt 25, Mitte Weber- und Schuhstraße.

Böh. Bettfedern u. Daunen
empfiehlt in schönster Auswahl zu soliden Preisen
J. Glasche, Althänggasse 3, Eingang Fleischergasse.

**Genuine Humber',
Matchless
und
Singer Zwei-
und
Dreiräder**



Sind die elegantesten, leichtesten, bequemsten, sichersten
und haltbarsten Maschinen der Welt.

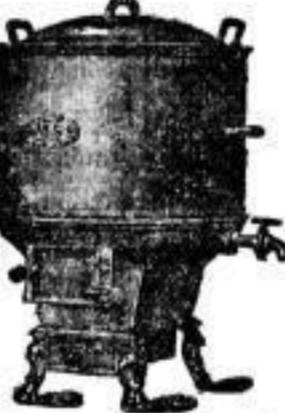
Alleiniger Vertreter:

F. B. Müller,
Dresden, Mathildenstrasse 1.

200 engl.-che Mellen wurden in einem Tage von
einer Dame auf einem

Humber-Dreirad

gefahren. Probefahrten zu jeder Tageszeit gestattet.
Bedenkend ermässigte Preise.

Transportabler

Waschkessel.
Moritz Schubert,
Postplatz.

Gegründet 1823.

**Grosses Musikwerk-,
Instrumenten- u. Saiten-Lager**
von W. Gräbner,

7 Waisenhausstr. 7 (Café König).

Herophon, Ariston, Clariophon, Orpheus, Phoenix
mit über 1000 Stücken auf Lager. Treib-Planinos 250-1000 fl.
Musikwerke und Dosen von 1 bis 48 Stücke spielend, Planines
von 40-800 Mark.

Instrumenten-Lehrmagazin. Reparaturen prompt. Da-
selbst steht ein fl. Kabinettflügel für 750 fl. mit Metallrahmen

Kreditag den 25. März selle
ich wieder einen großen Transport
Süsse mit Nälbern,
sowie hochtrag. Nälben

(nur beste Qualität) zu sehr soliden

Preisen in Dresden, im Mittelviehmarkt, zum Verkauf.

Globia v. Wartenburg a. d. Elbe. Wilhelm Jörck.

Panna-Bandwurmmittel,
leicht einzunehmen, ohne jede Nebenwirkung. Dosis 2 Mark.
Carl Gruner's homoeopathische Offizin,
Dresden, Georgenthal.

Oertel & Diecke,
Wohlfahrtspunkt,
Waisenhausstr.
Nr. 35.

Günstige
Gelegenheiten!

Vom 22. März bis 6. April
geben 24 Wagen leer nach

Chemnitz und jucken dafür

WERTTEL & DIETZES DIENSTLEISTUNG

WERTTEL & DIETZES DIENSTLEISTUNG

Gleichzeitig empfehlen wir

uns in Umzügen um Blatte, so-

wie Transporten nach u. von

außenwärts zu soliden Preisen unter Garantie.

Oertel & Dietze, Waisenhausstrasse 35.

Helle trockne Lagerräume. Verpackung und Spedition.

Oertel & Dietze, Waisenhausstrasse 35.

Großes

Abonnement pr. II. Quartal 1887

mit 4 Mr. 50 Pf.

bei allen deutschen Postämtern auf die

Volks-Zeitung Sonntagsblatt.

(In der Preisliste des Kaiserl. Post-Zeitung-Unters für

1887 unter Nr. 5756 verzeichnet.)

Erscheint zu Berlin zweimal täglich. Morgens u. Abends.

Seit mehr als einem Menschenalter läuft die

Volks-Zeitung für die Menge des Volkes. Sie ist

das älteste Organ der Fortschrittspartei. Heute

unterstützt sie den Kampf der Kreisungen für die

Wahrung und Weiterbildung der verfassungsmäßigen

Rechte des deutschen Volkes als die höchste Würde

für seine Einheit und Größe. Nicht minder wendet

dieselbe den sozialen Zukünften ihre ernsteste Auf-

merksamkeit zu, beleuchtet mit Sachkunde alle einschla-
genden Fragen und tritt auf dem Boden der politi-
schen wie der individuellen Freiheit mit Ent-
scheidlichkeit für die Wohlfahrt aller Schichten des
Volles ein. — Reichhaltiger, klar verständlicher Inhalt,
ein reiches Illustrationen, das Sonntagsblatt mit vor-
züglichen Illustrationen empfiehlt die Volks-Zeitung
jeder Familie zur Belehrung wie zur Unterhaltung!

Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis

und franco die Credenz der

Volks-Zeitung, Berlin W., Kronenstr. 46.

Unbedingten Schutz
gegen Bettungeziefer
(Wanzen etc.)
und Feuer,

bieten meine mechanisch und chemisch präpa-
rierten, von hohen Behörden und
Privaten nach mehrjähriger
praktischer Benutzung in zahl-
reichen Attesten in hohem
Grade empfohlenen, bleibend
durchdringenden, kein Bettungeziefer
aufnehmenden, flammensiche-
ren und dauerhaften

Schutz-Matratzen.

Umtente: Europa, Amerika.

In Sachsen über 50 Verkaufsstellen,

in Dresden bei Herrn C. W. Thiel,

Hoflieferant, Pragerstr. H. Hohlfeld,

Schönauerstr. C. F. Hofmann, Metz-
gerstr. J. Karthaus, Baumwollstr. Ernst

Stephan, Blaues. Otto Erhard,

Strieben. C. Ihle, Wien.

J. F. Notz.

Pirnaer Fabrik

Konrad'scher Erfindungen.

Bureau: Dresden.

**Zimmermann's
Kinder- und Kranken-
Wagen-Fabrik,**

13 Freibergerplatz Nr. 13.

Große Auswahl, billige Preise.

Kinderwagen mit Bicycles-Rädern,

Krankenfahrtwühle in allen Größen (auch zu verleihen) mit zu-

rückholbarer Peine und Gummiring-Rädern.

Alte Wagen werden gut verändert und neu vorgerichtet.

**Königl. Sächs.
Landes-Votterie.**

Ziehung IV. Klasse am 4. und 5. April.

Kassen- und Post-Voite in 1., 2., 3. u. 4. zu haben bei

Albert Kuntze,

Haupt-Sammler,

Altmarkt 7. I. Etag., Eingang Schlossberg. 21.

Böh. Bettfedern u. Daunen,

fertige Bettten. Julete in grösster Auswahl empfiehlt sehr billig

und schon das Zweital-Geschäft

Julius Udlust, Königl. Hofflieferant,

Seestraße 9. Eingang a. d. Deiner. part. u. 1. Etage.

Brachbandagen

aller Art, Veilchen, Säure, Nabel,

Kind- und Frauenbandagen, Leibbinden,

Suppositorien, englische Gummidrähte,

Spring. Selbstinfusore, Mittelpflaster,

Triglyceride, Unterlagen, Reiterthermo-

meter, Pleumonialmidoläze, Inhalationsapparate

Luftkissen, Unterleiber, Reizpflaster u. fertigt und empfiehlt

E. Richter, gerütteter Bandagist und Mediziner.

Magazin jetzt 9 Wallstraße 9.

Nach - 26
der benötigte
jeder in gefüllte
11. Febr. u. 28. M.
nach liegt die
niedrige Geburts-
rate. Deren
heutiger durch-
sichtigen Geburts-
zahlen haben
seit dem Jahr
1860, falls die
sofort eingetragen
werden. 21.
und die Akten
durchsetzen
Zeit zu der im
jahr über die
im Eisenbahn
20. Febr.
Zur Gewinnung

für Hüte

M. I.

Dre

Nr. 84

Die ge-
richten" (n.

Abon-

halbigst er-
Unterbrech-

Alle P.

Augarn u.

Blatt an.

Ahorn

Bringerlo

Kaiserl. P.

75 Pf.,

2 Gulden

Gesammtlich

Noch de-

ngärber

Bodlage, die

Herrenhaus

einen Seite

Abg. Wind-

spalten Gu

Brennen den

bleibt es na

In der Mit

Wochen mi

Gapt, Leb

triebendsf

gindwilsch

Zidet ist je

embert heil

vom eine we

um im Al

Nationalüber

Stützlämpf

in dieser wie

lejungen

gelebten Z

in dieser St

Centrum ab

zahlt die E

Schendens um

lich allerdin

Centrum zw

weil e

die Künstler

das Centru

icht der Be

ausdrückt, g

Würdigkeit in

die moralisch

Centrum nic

Bei den

widt um

Auch wenn

oderberg C

ein wird, d

tothen Mögl

des Geleb

in entfernt

Windthorst

und des C

Wenckebach

in noch sehr guten Qualit

von 90, geröstet von 120 Pf. an.

Zucker,

gem. von 26. Wärtel u. ganz

von 30 Pf. an, empfiehlt

Hermann Kabisch,

Schreiberstrasse 21. Schank

Nähmaschinen,

gebraucht, Singen und andere

Systeme, sind billig, von 6 Mart

an, zu verkaufen Kreuzstr. 17.

Ausverkauf!

bis 25. März.

Wegzug halber wird

Herrn- und Knaben-

Garderobe, sowie Leder-

hosen spottbillig verkauft

28 gr. Brüdergasse 28, 1.

Paden-Einrichtung

jedort zu verkaufen Gartenstr. 4.

Wlauen bei Dresden.

Für die
Osterzeit
mache ich auf meine große Aus-
wahl in schwarz
Cachemir
(treine Wolle)
anzunehmen, habe solche pro Mt.
für 1.33, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25,
2.50, 3.00, 3.50 R. u. f. m. zum
Bestand gekleidet und garantie
höchstgüte Qualität in gute
Tragbarkeit.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Seine geschmittenne
Rauchtabake!
Ruppen-Tabak 36 Pf.
Krauttabak 60 Pf.
Amersforter 80 Pf.
Habana 100 Pf.
Shag 100 Pf.
Maryland 120 Pf.
Parinas 150 Pf.
Paul Rosberg,
am Markt u. ne. Weißauerstr.

Rester-
Verkauf
jeder Art in Tuchstoffen, ver-
wendbar zu ganzen Herren-
und Damen-Anzügen, Jack-
quets, Regenmänteln, der
Teil von 3 Mart an.
Tuchniederlage
Grunerstrasse 5.
erste Etage.

Gebrauchte
Gewehre,
300 Stück. Gehrert - Gewehre
a 9 M. 24. Judo, Schleifer,
Glocke, Zündholz, Zündhänger,
Revolver, billig zu verkaufen bei
Willi. Pfahl, Stiftstr. 14.

Werkzeuge
zur Schlosserei,
1 Balance, 1 Drehbank, 1 Doppels-
fließende, Schraubdrücke, Amboss,
Schleifer, Ventilator, 1 Eisen-
bohrmaschine, Werkbank u. m.
billig zu verkaufen bei Willi.
Pfahl, Stiftstr. 14.

Gelegenheitskauf.
Einfache Güter zu
gewöhnlichen Preisen u. Stoffen
Sackat, ist zum Preis von M.
20 p. 1000 Ro. erl. Sad, ab
Vahn Göthen, netto Koff zu ver-
kaufen. Ritterg. Zehringen
bei Göthen (Inhalt).
M. Strandes, Oberamtmann.

Großer Vorrath halber gebe

div. Sorten halte

Bier-Sträncher
und Bäume

kom. Körte, Decken, Schling-
Platten sehr billig ab. C. A.
Glemme, Boumiden-Inhaber,
Niedersedlitz b. Dresden.

Tessiche
prächtige Rüster, Stück
von 2 M. bis 25 M.

Feine Tafeltücher
mit bunten Rauten, passend
für Damen und Herren,
Stoff 20 Pf.

Tuch - Niederlage,
Grunerstrasse 5.
erste Etage.

Nur noch bis zum 31.

Teppiche,
mit kleinen Salons u. 6 M.
Räuber, Vorhören 40 Pf.
Tischdecken 20 Pf.

Gardinen
Engl. Stern, weiß, crem.,
gold. Meter unter Preis.

1 Pianino
neue Stile mit 300 Pf. Verlust,
dsgl. von Mühlner u. Weißauer
mehrere in 75, 80, 100 Jahr., zu
verl. od. zu vermieten Amalien-
strasse 8, 2.

Eine gebrauchte leichte
Halbstuhle wird zu kaufen
gefunden. Ob unter 11.

15 Pf. mit Preisnachse in
die Expedition dieses Blattes
erbeten.

Gesangbücher,
eigenes Fabrikat, von 1 M. 50 Pf.
an, bis zu den teuersten Sorten,
Damen u. Jungenbücher aufs Buch
gratiss., empfiehlt Julius Staub,
Buchbinderei u. Papierhandlung
33 gr. Blattsechseck. 33.

Goldwaren
werden sehr billig ausverkauft
Viertelstrasse 7. 1. Etage.

Snabben-Anzüge
für jedes Alter
in großer Auswahl billig zu ver-
kaufen. **Viertelstrasse 16.**
Vollständ. Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe aller noch
vorh. Artikel in Kleidungsstücken,
Wäsche, Schuhwerk u. Mar-
grafenstrasse 13, vort.

Thürschlüssel. Grabplatten

wurden in allen Größen und
Gravuren geschrieben, sowie alle
Vorhellen, Matratze und Bettwäsche
neuer u. billig angegeben. Kita-
nast. Serrestrasse 3. part.

Stingermaschine, sehr gut
nahend, von 15 Pf. an, an-
dere Sorten von 6 Pf. auf
Viertelstrasse 17. part.

Wasserdrücke

Zelte,
Marquisen,
Wagen-Decken,
Ferde-Decken,
und chem. imper. Schirmen
in der Segelmacherie von

Paul Binnwald,
Dresden. Leipzigstr. 16. part.

Hochzeitss-

Qualitäts-

Seifen,

22, 25, 28, 30 und 35 Pf.

Wasserglas-Seife, Pf. 15 Pf.

H. Schmidseit, Pf. 22 Pf.

klare Soda,

a. 1 Pf. bei 5 Pf. 8 Pf.

eryst. Soda, à Pf. 4 Pf.

altes bei 1 Pf. empfiehlt

A. Schönborn,

52 kleine Amalienstrasse 52.

Ende der Weinstraße.

Schuhwaaren,

gröste Auswahl, reich Reihen

in feinster Ausführung, findet man

billige Preise in meinem Schau-

raum, Mietarbeit in Reparatur

oder Überholungen.

A. Weidner, Schuhstr.

Wallstr. 12, Ende Wallstraße.

Wasserdrücke

Wringmaschinen

Gummiketten

wurden prompt und

billig erneuert bei

Albert Helmstädt

Witzschmachtnik

10. Gittergasse 10.

Neue Lufah

(Schönheitsschlamm)

findet in reichster Ware einge-

traten bei Max Bing, Gruner-

strasse Nr. 5.

Goldene Melonengerste

Erste Abbinat von E. G. Oak-

hoff, Reading (England)

Originalität, ausgezeichnetes

Qualität, ist zum Preis von M.

20 p. 1000 Ro. erl. Sad, ab

re.

Nähinen-Näherinnen
auf Nacharbeit gesucht Oppel-
fische Nr. 12.

Haus-
und Stubenmädchen
für Dresden. Preis nach Absprache.
Näheres mit Retourmatrik bei
Otto Köhler,
Großkain, Rathaus.

Näherinnen z. 1. April
gesucht
C. Klein & Co.,
Altmarkt 1. Hauptsitz 4. I.

Ökonomie - Verwalter und
Wirtschafter werden für
Johann oder früher gesucht. Ver-
treter muss besonders in der Küche
bekannt und mit Schwierigkeit
und Geduldswillen ausgestattet
sein. Gewissen mit Zeugnissen
wird sehr eingezogen. Alter gut
ist mit der Branche und der
besten Rendite bekannt.

1887. v. Planitz.

Socius-Gesuch.

Ein Brauerbesitzer in unmit-
telbarer Nähe Dresdens, Hoch-
mann, sucht wegen Auscheiden
seines bisherigen Stellens Teil-
haber eines wohlstätigen Intell.
Herrn mit 12-15.000 M. Ein-
lage als Socius. Ges. Offerten
unter N. Q. 2784 Exped. d. Bl.

Ein
Bautechniker

(Zimmerer), der im Zeichnen, Ver-
anschlagen und allen Bureau-
arbeiten geübt, findet sofort Stel-
lung bei Architekt Baumann
in Chemnitz.

Lehrlings-
Gesuch.

Auf das Comptoir einer
schleifischen Papier-Fabrik
wird ein Lehrling gesucht.
Offerten unter Q. 1636
durch die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Lehrlings-
Gesuch.

Für eine Drogerie, Chemi-
calien- und Farben Han-
dlung ein gross & en detail
einer grösseren Provinzial-
stadt Sachsen wird unter
günstigen Bedingungen ein

Lehrling

gesucht. Pension im Hause,
Handels-Verbrauch am
Dreieck. Off. unter G. W.
800 postl. Baugen erb.

Gesucht

wurde ein älterer Mann tageweise,
welcher in der Buchdruckerei er-
fahren u. möglichst mit dem Dienst
vertraut ist. Off. unter
D. 55 Exped. d. Bl. erbeten.

Hotel-Mädchen

wird per 1. Juni c. gegen guten
Sekret und Dienstgehalt nach
Bautzen in ein Bad gesucht. Nur
sehr verfeine und mit allen
Habewoerkenmitten vertraute u.
mit geschickte. Jungfrauen verfeine
wollen sich melden Lindenstraße
Nr. 18, 2. von 10-4 Uhr.

2 Lehrländchen

für lebende Binderei finden
Stellung bei Ernst Günther,
Bürgermeister 1.

Zeichner-
Gesuch.

Für meine Sandgebläse-
Glasschleiferin finde zum
vollständigen Einstieg einen im
Zeichnen und Aufsetzen Schleifer
zu bewundern jungen Mann.

Gustav Wagner,

Tafelglas - Fabrik,
Zwickau 1. S.

Ein

Mäjer-Gehilfe

wird sofort oder 1. April c. gesucht.
Offerten erbeten an die
Mäjer des Mittelzuges Rosch-
wig bei Ostrau 1. S.

Theilhaber-Gesuch!

Zur Errichtung einer kleinen
Chocoladen-Fabrik bei Dresden
(35-40 Proc. Gewinn) wird ein
Theilhaber mit einem
Capital von 3-1000 M. gesucht.
Gef. Offerten erb. unter
Chocolad.-Fabrik 1695
in die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen

für Küche per 1. April ges-
ucht Christianstraße 20, part.

Tücht. Dreher

und

Werkzeugbauer

gesucht von

Seidel & Naumann.

Compagnon- Gesuch.

Für ein sehr rentables
Fabrik-Geschäft

wird ein stiller oder thä-
tiger Theilhaber mit
einem Einlage-Kapital
von 50-60.000 Mark,
welches hypothekarisch
sicher gestellt werden
kann, gesucht. Offerten
unter N. 1302 nehmen entgegen

Hassenstein und
Vogler, Chemniz.

Für Dresden wird von einer
leistungsfähigen Cigarren-
Fabrik, welche in der Kreislage
von 30-90 M. fabrizieren lädt,
ein mit der Branche und der
besten Rendite bekannter

Agent

gesucht. Es wird nur auf eine
tägliche Kraft rechnet. Offerten

Rudolf Mosse, Döbeln.

Offene Stellen
Dresden Central-Messe-Ausgabe
in Görlitz s. Et. pass in ordnung
geht. Ersteig. gratis. Off.
die Messehalle öffnete jetzt
der erfolgt. Chemniz.

2 junge flotte Lehrlingen werden
für ein feines Restaurant in
Leipzig am 15. April gesucht.
Werberlinen nur mit Zeitung
mögen diek. sowie Photogr. an

Rudolf Mosse, Leipzig,
unter S. 5657 einsenden.

Ein Tapezirer-Gesuch

sofort dauernd gesucht
Emil Huhle, Pirna.

Ausserst lohnender

Nebenverdienst
ohne besondere Mühe, die-
tet sich in bester Kreisen
eingeführten und verfeinen
den Persönlichkeiten (auch
Damen) durch Anbaubungen
oder Zuweisungen von

Lebens-, Allersversorg-
ungs-, Renten- u. Kinder-
Aussteuer- resp. Militär-
dienst-Bertheilungen.

Bei guten Erfolgen wird event.
hoher Gehalt gewährt. Gef.

Off. N. 8. 1587 Rudolf
Mosse, Dresden, Altmarkt 4.

Ein ausständiges, junges

Mädchen mit guten

Schulnoten wird

gesucht. Röh. Marien-
straße 13, 1. beim Faktor.

Einige tüchtige Austräger

oder Austrägerinnen

erhalten sofort dauernde Stellung

im Grüter-Etablissement.

Periodische Wiedlungen in Dresden,
Heitengasse 72, 3. Etage, am

Sonntag den 27. März von 8 bis

12 Uhr Vormittags.

Ein j. Contorist

wird per 1. April gesucht. Off.

mit Gehaltsanträgen erbeten

unter Ch. Z. G. 460 im

"Invalidenbad" Dresden.

Ein Lehrling für Holzbild-

Gauerei ges. bei Pippold,

Striezelplatz 18.

Lehrlingsgesuch.

Ein frist. Knabe, der Lust hat
die Schmiederei zu verlernen findet
noch Leibgeld gute Lehrstelle,
Rost und Logis frei. Näheres
Kontodienst 1. part.

Flüchtige Vorrichter

f. dauernde u. lohn. Arb. gesucht

Schüttelabf. Annenstraße 26.

Vertretung!

Ein am Homburger Platz und

Nordvororten gut eingeführter

Agent in der Galanterie-, Kurz-
und Spielwaren-Branche sucht

noch einige gehob. Aufträge zur

Vertretung. Prima-Referenzen

vorhanden. Betreihender wird

nächster Tage hier geschicktlich

aufzutreten und bietet bestmöglich

Offerten unter R. V. 955 im

"Invalidenbad" Dresden.

Freiwilligen-
Wohnung

in der Nähe d. Grenadierskaserne,

per 1. April gesucht. Offerten

unter N. 8. 422 in die

Expedition dieses Blattes

niederzulegen.

Ein Buchhalter

u. Correspondent

der 21 Jahre im Hause der

Herren Adr. Römer,

Altböhm. Häusern,

Werdener Straße 10. a.

"Invalidenbad", Dresden.

Verband deutscher Hand-

lungsgesellschaften Leipzig

empfiehlt sich den Herren Ge-

schäftsleihern zur kostengünstigen

Beziehung von Vacancy.

Zeichnungen

werden gut und billig copiert
sind. unter K. H. 15 Exped. d. Bl.

Ein Stuhlbauer
sucht Arbeit u. fortwährenden Anteil
wird. unter K. H. 44 in die

Gesell. d. Bl. erbeten.

Commiss

aus der Fab. und Gardebranche,
mit sämmt. Comptoir-Arbeiten
verkauft. f. 1. Et. pr. sofort oder
1. April als Lagerst. g. w. Br. unter
verschiedenen Aufträgen.

Gefüll. Adr. unter A. B. 136

postlagernd Tetschen erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein beruf. und beruf. Hausmeister
sucht Arbeit u. fortwährenden Anteil
wird. unter K. H. 44 in die

Gesell. d. Bl. erbeten.

Ein Braumeister

wirkt in e. mittl. Brauerei, s. so-
fortigen Antritt oder 1. April c.
Stellung. Sozialität, g. w. Br. unter
A. B. 100 postl. v. Posen.

Ein junger Mann, militärisch

30 Jahre alt, Wende, sucht
Stellung als Markthelfer oder
Contordienner. Offerten er-
beten unter K. H. 100 in Haase-
stein und Vogler, Baugen i. S.

Tapezirer-Arbeiten

werden prompt ausgeführt. Matz-
tentraße 61, nahe Holzmarkt.

30.000 Mark

gesucht

zu kaufen. Ein seit vielen Jahren
mit Erfolg betriebenes Galan-
teriewaren-Geschäft mit Neben-
branche in bester Lage der Stadt
mit oder ohne Haus-
grundstück, zu verkaufen. Geschäft-
nehmen nicht erforderlich, da
Räume von jedem Besitzer voll-
ständig eingerichtet werden kann.
Erschöpflich 6-8000 M. Abrechnen
bereit man unter Ch. C. N.
Nr. 188 in "Invalidenbad".

Dresden niedergeladen.

Pension

finden 2 Schüler unter möglichen
Bedingungen Gehende Wohnung,
kräftig, kost- und gewissenhaft
Wohngeld wird eingeschränkt. Schüler
aus der 1. Klasse.

A. F. 480

"Invalidenbad" Dresden.

Ein homöopathisch.

Arzt

sucht 600 Mark auf 2 Jahre
zu leihen, um die Wünsche sei-
ner Clienten entsprechend, einige
Krankenzimmer einzurichten zu können.
Gef. Offerten erbeten unter

A. F. 480 im "Invalidenbad".

Villa-Verkauf

in Thüringen.

Eine in Blankenburg im
Thüringen, am Eingange des
Schwarzwaldes liegend gelegene,
massiv gebaute Villa ist er-
blichumwälzer billig zu ver-
kaufen. Diese hat 2 Etagen mit
9 möblierten Zimmern, 3 Küchen,
Kammern und reichlichem Juba-
bo, Zellenteller, Kommode und
Stallung. Großer, terrassenför-
mig am Abhang des Berges
liegender Garten mit schönem
Blick. Direkte Verbindung mit der
Soalehalle. — Höheres
Wohnhausstraße 34, 1. Et.

Sommer-Logis

in Pillnitz mit Genuss eines
schönen idyllischen Parks, aus
wegen Abreise sofort zu ver-
kaufen. Preis 4000 Thlr. Off.

O. A. 7 postl. v. "Invalid

Wegen Aufgabe sämtlicher Möbelstoffe
gänzlicher Ausverkauf
von **Damast, Rips, Fantasie-**
stoffen, Gardinen, Portières,
Teppichen, Läufern, Tisch-
decken &c. zu den allerbilligsten Preisen.

Methé & Comp.,
Dresden-N.,
Hauptstraße 8, part. und 1. Etage.

Dresdner Metall-Plakat-Fabrik
von **Heyne & Schreiber,**
Gernstrasse 2040 Louisenstrasse 99, Gernprechstelle 2040
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Firmen** in einfacher, sowie hochelagante Ausführung, sowie
aller Arten **Reklame-, Vorstehtplakate etc.**, auf Blech, passend für alle Fabrikations- und Gewerberäume.

London.

Unter voller Garantie der Echtheit verkauft das
Magazin zum Pfau
Frauenstrasse Nr. 9

Englische Regenschirme,
Fabrik der weltberühmten Firma **Welch Margetson & Co.**, London, zum Preis von
9 bis 10 Mark.

Diese Schirme zeichnen sich durch ihre Leichtigkeit und die Eleganz der Stücke aus, die Montierung mit patentierten Fox-Stahlgestellen ist vollendet schön; Welch Margetson & Co. verwenden anerkannteste Massen zu ihren Schirmbezügen nur beste Stoffe, die sie zum Theil eignen für sich anfertigen lassen, sodass die Dauerhaftigkeit mit Recht verfügt werden kann. Das **Magazin zum Pfau** hat in seinem Schaufenster eine Auswahl solcher Schirme ausgestellt.



Billardfabrikant

Herrn. Freyboth. Dresden, **Am See 3132.**
empfiehlt sein reiches Lager von **Billards, Tüchern und Eisenhinkern - Bällen.**
Immierte Bälle a. Zug 10 Ml. Weißbälle v. Steinbein p. Mon. 4 Ml., alte Billardbalsafäden.

Weinhandlung und Weinstuben
Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.
Kommission-Lager: **Dresden-A.**: Gustav Nendel, Ecke Maternis- und Rosenstraße.
Paul Stoe, Elisenstraße 10, Schulgutstraße 18.
Albin Winkler, Thomaskirche 4.
(Originalrechte) **Dresden-N.**: A. Welsche, Baumstraße 45.
Bautzen: Hermann Lemke, Krammz. 1. S.; Hermann Nächster.
Oederan: Julius Lehmann, Pirna: Ernst Schmitz.

Bekanntmachung.

Den Eltern und Verwandten solder Anhänger, welche die Gold-, Silber- und Metallschläger erlernen wollen, wird hiermit bekannt gegeben, dass nur die Gehalten bei unterrichteter Genossenschaft welche erhalten, welche bei Mitgliedern derselben gelernt haben.

Dresden, den 10. März 1887.

Genossenschaft selbständiger Gold-, Silber- und Metallschläger in Dresden und Umgebung.

Bekanntmachung.

Dem gelehrten Publikum und Einwohnern Dresden ist gegeben mit, dass ich vom Rath zu Dresden als **Heimabförgin** in Pflicht genommen worden bin und meine Wohnung nach Reinhardtsstraße 4, 3. Etage,

leide. Mich bei etwaigen Todeställen lebend empfehl in halbend, wodurch beweisungsfähig. **Auguste Schlechte.** Heimabförgin.

Dresden, den 10. März 1887.

Zwanzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, einzige wirkliche fiktive Mittel zur Herstellung eines Kartes in Prof. Dr. Moden's

Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg unseres Bart-Erzeugers. Absolut unechtlich für die Haut. Dörflicher Verkauf. Alcool 2 M. 50 Pf.

Doppel-Auscon Nr. 1. Offizin edth zu bestellen von **Giovanni Borghi** in Köln a. Rh., Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Nene Singer-Kästchen.
hochfein, neues Modell, mit allen Neub. bill. zu v. Rommelstr. 3, 4, 1.

!!! Einzig!!! **Münchner Salvator-Bier**

vom **Zacherl-Bräu** in München.

Da dieser kostbare Stoff nur einmal im Jahre und auch dann nur wenige Tage zu haben ist, gestalte ich mir alle Liebhaber und Kenner höchstens darauf aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Oscar Renner,
Besitzer der Deutschen Schänke
„Drei Raben“,
22/23 Marienstraße 22/23.

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

nicht seinen wertvollen 4 Separat-Beiblättern:
Illustrirtes Wykblatt
U L K Belehrliches Sonntagsblatt
Deutsche Lesehalle Mittheilungen über Landwirtschaft,
Gartenbau und Hauswirtschaft,
wurde in Anerkennung der Reichstags-
Wiederholung der Reichstags-
Mitgliedschaft und verbreitetste Zeitung Deutschlands.

Paul Lindau's
neuester „Berliner Roman“, betitelt
„Arme Mädchen“
erscheint während des II. Quartals (April, Mai, Juni) d. J. in Deutschland
nur im „Berliner Tageblatt“.

Außerdem wird den neu hinzutretenden Abonnenten der bis zum Quartalswechsel bereits erschienene Theil der Novelle von **Karl Wartenburg**: „Verstandene Frauen“ gratis und franco nachgeliefert.

Seitige Vorteile des „Berliner Tageblatt“: Täglich zweimaliges Erscheinen als Abends- und Morgen-Ausgabe. Gänzlich unabhängige, treuhinige volkstümliche Haltung. — Spezial-Korrespondenzen an allen wichtigen Blättern und daher rohste und zuverlässige Nachrichten; bei bedeutenden Ereignissen umfassende Special-Telegramme. — Zuverlässige Kammerberichte des Abgeordneten- u. Herrenhauses, sowie des Reichstags.

Die „Handels-Zeitung“ des „Berliner Tageblatt“ hat durch ihren reichen und frischen Inhalt, welcher nicht allein den Geschäft- und den Produkten-Börsen, sondern auch den gewöhnlichen Warenhandel gewidmet ist, in der Kaufmännischen und industriellen Welt großen Anfang gefunden. Die einzelnen Handels- und Industriezweige finden periodisch in selbstständigen Artikeln anerkannter Kaufmännischen Fachgenossenschaften unparteiische Beurtheilung. Über Metalle, Rohstoffe, Tabak, Baumwolle, Wolle, Seide, Zucker, Butter, Schmalz u. c. erscheinen regelmässig Originalberichte. Vollständiger Konsortial-Blatt der Berliner Börse. — Siebungskräfte der Kaufmännischen Polizei. — Klarhafte Weiterfahrt nach telegraphischen Mittheilungen der deutschen Scowette. — Militärische und Sport-Nachrichten. — Periodische Veränderungen des Civils- und Militär-Büroamtes. — Dienst-Verleihungen. — Reichstags- und wohlgesuchte Tages-Neuigkeiten aus der Reichs-Verwaltung und den Provinzen. — Unterhaltsame Gewerbeberhandlungen. — Theater, Literatur, Kunst und Wissenschaft finden im Beiblatt des „B. T.“ fortwährende Pflege. Vielachen Wünschen entsprechend wird das „Berliner Tageblatt“ unabhängig von der neu eingerichteten Handels-Zeitung, welche sich der allgemeinen Anerkennung in der geschäftlichen und industriellen Welt erfreut, seinen Lesern auf's Neue mit einer Erweiterung seines Inhalts entgegenkommen, und zwar durch Einführung einer

besonderen Ziehungsliste
aller wichtigeren in Deutschland interessirenden Wertpapiere (alle 10 Tage eine Extra-Ausgabe, mit Inhaltsverzeichniß erreichbar). Der Abonnementpreis beträgt bei allen deutschen Postanstalten für das Vierteljahr April, Mai, Juni nur 5 Mf. 25 Pf. für alle fünf Blätter zusammen. Probenummern gratis und franco!!!

Am See 8. Spiegel Am See 8.
in großer Auswahl und in den verschiedensten Einrahmungen, ebenso Spiegelglas in allen gangbaren Größen empfohlen.

Eduard Wetzlich, Am See 8.

Versicherungen
gegen Wasserleitungsschäden und Instand-

haltung der Wasserleitungs-Anlagen
übernimmt gegen billige und feste Prämien die

Frauenfuerter Versicherungs-Gesellschaft
gegen Wasserleitungsschäden

durch ihre Subdirektion für das Königreich Sachsen:

Wilhelm Baermann in Dresden,
Johannesplatz 7. Fernsprechstelle 1262.

2 Zeybes, neu, gut geöffnet, Gaszähler, Haltung 4. Ein Obj. 3 J. auf einen einen

2 br. m. Domal bezogen, äußerst billig. Obj. Z. U. 454. Cognac seelte
billig. Obj. Wdr. unter St. 430
Scheitweg 6. pt. Unte. „Invaliddendank“ Dresden. in die Cr. d. Bl.